



Stadt-Vorstellung: Maghoul



Interview mit Jarves



Tipps an Neulinge: Das Apartment



Interview mit einer Biene



Inhaltsverzeichnis

Vorstellungen

Stadt-Vorstellung: Maghoul	4
Mall-Vorstellung: Ascii	5
Block der Ausgabe: Seetang	6
Mob der Ausgabe: Phantom	7
Modvorstellung: Quark	8
Vorstellung der Minecraft-Version 1.16	11
Resourcepack der Ausgabe: Lithos-Core	12

Community

Interview mit Jarves	13
Was machst du gerade? #21	18
Steckbrief: MamaWollny	19
Terraselfie #3	21
Bild der Ausgabe: Hobbingen	22
Blog einer Moderatorin #1	23
Wie das Coronavirus den Server beeinflusst	24
Terraconia und Social-Media	25
Wir sind das Magazin! #1	26
Kurzgeschichte: Der Schatz im Silbersee (Teil 1)	27
Gastbeitrag: Die tanzende Bestie	29

Gut zu Wissen

Architekterra #14	32
News von Terraconia	33
Tipps an Neulinge: Das Apartment	34
Gastbeitrag: Raumverhältnisse	35
Gastbeitrag: Minecraft Pflanzen	37

Spaß und Satire

Gerüchteküche #1	39
Kreuzworträtsel	40
Wetterbericht	42
Interview mit einer Biene	43
Enderdrachengeschichten #1	45
Gastbeitrag: Tipps für den perfekten Minecraft-Sommer	46

Reallife

Serienreviews: Hannibal & Orange Is The New Black	47
App-Vorstellung: Minecraft-Earth	48



Hallo liebe Leserinnen und Leser des Terraconia Magazins!

Nein, mit euren Augen ist alles okay! Ihr habt schon richtig gelesen. Wir haben es endlich geschafft, wieder eine Ausgabe zu managen. "Wie?" fragt ihr euch? Ganz einfach! Wir haben neue Mitstreiter gesucht und gefunden. Mitspieler, die schon länger spielen oder "noch" neu auf Terraconia sind. Spieler, die sehr motiviert sind und Lust haben, das Terraconia Magazin wieder zum Leben zu bringen. Wer weiß, vielleicht gehörst du ja auch bald dazu!

Um die vergangenen Ausgaben nochmal Revue passieren zu lassen, haben wir aus verschiedenen Umfragen Feedback ausgesucht, welches uns früher schon motivierte, das Zeitungsprojekt voranzutreiben. Feedback wie:

War meine erste Begegnung mit dem Magazin, und ich muss sagen: RESPEKT! Ihr steckt echt viel Mühe da rein, weiter so! Die nächsten lese ich auch wirklich gerne. - iZweety (Ausgabe 10)

Es ist Wahnsinn, wie viel Mühe und Leidenschaft die Redakteure des Terraconia Magazins aufbringen. Das ist einer von vielen Gründen, warum Terra mit Abstand der Beste Server ist :) - SchneeShiba (Ausgabe 20)

Alles gut. Schöne Abendlektüre. - ReyHimselfer (Ausgabe 20)

Ihr leistet Spitzen Arbeit mit dem Magazin, macht weiter so! - Duckbuster1983 (Ausgabe 10)

Wir wollen dieses Mal nicht wieder ein Jahr warten müssen, um erneut Motivation zu finden, damit wir euch eine neue Ausgabe präsentieren zu können.

Deswegen hoffen wir weiterhin, dass euch das Projekt so gut gefällt, dass ihr ein Teil von uns sein wollt. Schließlich gefällt es euch ja auch, sonst würdet ihr es ja nicht lesen, ne? Ne?!

Wie dem auch sei! Wir freuen uns sehr über euer Feedback. Sei es in kommenden Umfragen, bei neuen Ausgaben, als Newskommentar oder so mal zwischendurch in unserem eigenen Forum. Ganz egal ob Anregung, Verbesserungsvorschläge oder einfach nur Lob. Wir freuen uns sehr darüber, denn schließlich ist das Terraconia Magazin ein gemeinsames Communityprojekt, das von Lob, Kritik und neuen Redaktionsmitgliedern lebt. Also schön bewerben!

Zudem könnt ihr uns helfen, indem ihr Vorschläge für die Stadt-Vorstellung einreicht und/oder euer Feedback hinterlasst. Zu diesem Anlass haben wir zwei Umfragen erstellt, welche ihr ganz unten auf dieser Seite findet. Wir bitten darum, dass die Fragen ernsthaft beantwortet werden und niemand die Umfragen mehrmals ausfüllt oder eine falsche Identität angibt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe des Jahres 2020.

- Das Terraconia Magazin

Stadt-Vorstellung: Maghoul

Belebt, merkwürdig und verrückt, so beschreiben die Statthalter Kirikuu und Stautiii ihre Wüstenstadt. Mit orientalischer Bauweise und kleinen Gässchen kann man durch die Stadt schlendern und dem Alltag entfliehen.

Die Kleinstadt auf Andora liegt in der roten Sandwüste an der Flussmündung des Rivil. Auf einer Größe von 248x207 Blöcken hat die Wüstenstadt viel zu bieten. Von Nahrungsfarmen für Bewohner bis hin zu einem Bazar und einer Moschee gibt es einiges zu entdecken, aber lasst euch davon bei eurem nächsten Besuch in der Stadt am besten selbst überzeugen!



Mein persönliches Highlight: Der Bazar mit vielen kleinen verschiedenen Marktständen. Es mag hier zwar nicht die Auswahl wie in einer der großen Spielermalls geben, aber es liegt dennoch eine gute Vielfalt vor. Die Stände passen sich dem Stil der Stadt an, sodass sich diese perfekt in das Stadtbild einfügen. Für die Schnäppchenjäger unter euch lohnt sich bestimmt auch mal ein Besuch im Auktionshaus der Stadt.

Genug auf dem Bazar verhandelt? Direkt neben dem Bazar liegt die Moschee. Ein Gebetshaus, welches definitiv einen Besuch wert ist. Doch bitte nur leise und zieht eure Schuhe beim Eintreten aus!

Was gibt es besseres als nach einem langen Spaziergang einen Kaffee oder Tee zu trinken? Das Cafe der Stadt bietet euch die Möglichkeit bei einem Getränk die Stadt nochmals aus einem anderen Blickwinkel zu erleben.

In der Zukunft soll die Stadt im orientalischen Baustil noch weiter im orientalischen Baustil wachsen. Ein großer Palast ist für die Stadt geplant.



Dieser soll zukünftig das Spawngebäude der Stadt werden. Eine PvP-Arena und ein Hafen sind aktuell im Bau und der Planung.

Bist du neugierig geworden und du möchtest Teil der Stadt werden? Grundstücke in der Stadt kosten zwischen 5 und 20 Eskonen pro Tag. Großzügige Wohnflächen können nicht geboten werden. Aber Größe ist schließlich doch nicht alles, oder?

Viele Grundstücke in der Stadt sind Wohnungen. Das bedeutet das Grundstück liegt innerhalb eines Hauses. Perfekt für alle, die es lieben Innenarchitekt zu spielen! Aber auch für die Spieler unter euch, die lieber ihr eigenes Haus bauen, gibt es ein paar Grundstücke zum Freebuild in der Stadt, sogar mit Lage am Meer. Diese kosten 20 bis 30 Eskonen pro Tag.

Vorteile in Maghoul zu wohnen? Als Bewohner könnt ihr über den Stadtchannel mit allen anderen Bewohnern kommunizieren. Ein Votebonus II unterstützt euch bei dem Finanzieren eurer Miete, zusätzlich wird dieser in Zukunft noch erhöht. Durch Apartments in der Stadt habt ihr weiterhin auch die Möglichkeit den ein oder anderen Neuling kennen zu lernen und ihn in unserer tollen Community willkommen heißen.

Fazit: Schaut definitiv mal in dieser Stadt vorbei! Ein Besuch kann sich wie ein kleiner Urlaub anfühlen!



Mall-Vorstellung: Ascii

Die Ascii-Mall bietet seit Herbst 2019 auf ungefähr 3600m² eine Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten.

Dabei achteten die Statthalter BeneEdgar und Tamara11 auf eine übersichtliche und simple Konstruktion, die durch diese Kombination keinen Mall-NPC braucht und somit einfach zu Fuß zu besichtigen ist - ein entscheidendes Merkmal!

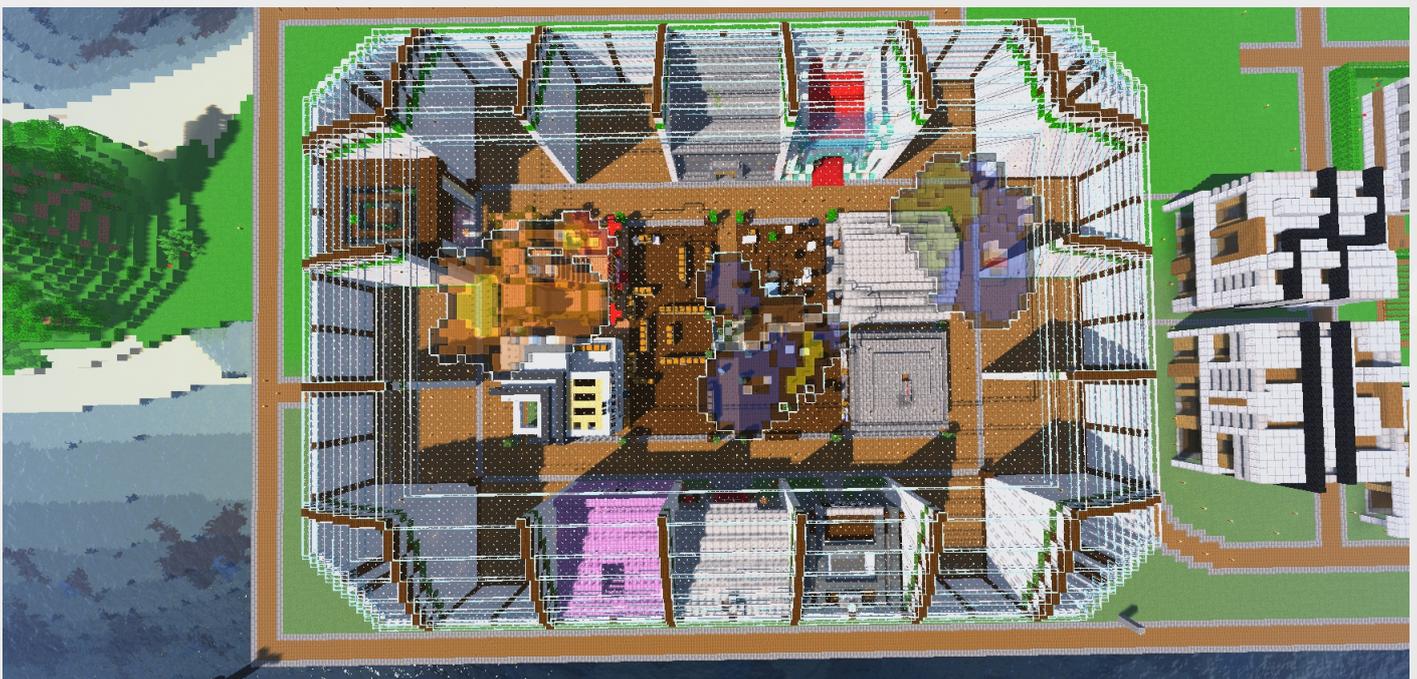


Auffällig ist ebenso das Jump and Run neben dem am Stadtpawn befindlichen Statthalter-Shop. Es führt auf das Glasdach der Ascii Mall und hält bei Absolvierung eine Überraschung bereit. Ebenso mit Liebe gestaltet ist das Glasdach als Ganzes, welches drei bunte Pixelarts bietet und sich vor allem mit entsprechendem Shader schön in der Mall widerspiegelt.



Die Mall ist räumlich verbindend in einen inneren und einen äußeren Ring aufgeteilt, in denen insgesamt 20 mietbare Shops vorzufinden sind. Im beliebten inneren Ring kosten die Shops jeweils 300 Eskonen pro Monat, im äußeren Ring, der 16 Shops beherbergt, kostet ein Shop lediglich 250 Eskonen im Monat.

So kann man einen Shop in einem aktiven Geschäftsumfeld mieten, oder bei einer Variation an Shops Items erwerben. Dies reicht von verzauberten Büchern bis hin zu wertvollen Rohstoffen. Durch die hohe Aktivität des Mallteams und der Shopbesitzer, besitzt zudem jeder Spieler die Möglichkeit der individuellen Handels- oder Kontaktforderungen. Für die ferne Zukunft plant das Mallteam auch eine Art Event, welches durch mehrere Städte inklusive Ascii führen soll.



Block der Ausgabe: Seetang

Der Seetang ist ein neuer Block der Version 1.13. Es handelt sich hierbei um eine Wasserpflanze, welche auf dem Meeresgrund wächst und einer Alge nachempfunden wurde. Er kommt in Ozean- und Tiefseebiomen vor und wird dabei in unterschiedlichen Höhen generiert. In der Nähe von Spielern wächst er bis zur Wasseroberfläche weiter.



Seetang kann dabei auf allen soliden, nicht-transparenten Blöcken platziert werden, solange sich ein Wasserblock darüber befindet. Befindet sich über dem Seetang fließendes Wasser und wächst dieser, so wird aus dem fließenden Wasser ein Wasserquellblock. Zerschlägt ein Spieler einen Seetang-Block, werden wie bei Zuckerrohr- und Kaktusblöcken alle darüber liegenden Seetang-Blöcke ebenfalls abgebaut. Dabei lässt jeder Seetangblock maximal ein weiteres Seetang-Item fallen.



Dieser kann im Ofen anschließend zu getrocknetem Seetang verarbeitet werden. Getrockneter Seetang kann gegessen oder als Brennmaterial genutzt werden. Es ist auch möglich, Blöcke aus dem Seetang herzustellen.

Hierzu werden, wie es auch bei Metallen üblich ist, alle 9 Craftingfelder mit Seetang ausgefüllt. Eine Rückwandlung ist ebenfalls möglich.

Mob der Ausgabe: Phantom

Phantome sind die ersten untoten Kreaturen in Minecraft, die fliegen können. Zu erkennen sind sie an ihrem bläulichen Rochen-ähnlichen Aussehen, das von grauen Stellen, die an Knochen erinnern sollen, durchzogen ist. Sie werden durch Spieler mit Schlafdefizit angezogen. Da sie zu den untoten Kreaturen zählen, erleiden sie durch Heiltränke Schaden und werden von Schadenstränken geheilt. Ebenso fangen sie wie andere Untote (u.a. Skelette und Zombies) am Tag an zu brennen.

*"Lasst den Ringträger entscheiden."
(Hochzeitsschwur)*



In der gesamten Oberwelt können Phantome erscheinen, wenn sich ein Spieler mit Schlafdefizit in der Nähe befindet. Ein Spieler besitzt ein Schlafdefizit, wenn er seit mindestens drei Ingame-Tagen nicht geschlafen hat.

Wird ein Phantom von einem Spieler getötet, lässt dieses 5 Erfahrungspunkte und bis zu einer Phantomhaut fallen.

Das Phantom wurde mit der Minecraft-Version 1.13 eingeführt, ist aktuell auf Terracornia aber noch nicht zu finden.



Modvorstellung: Quark

Heute geht es um Quark...die Modifikation für Minecraft!

Im Gegensatz zu anderen Mods, kann und sollte man Quark nicht genau eine Definition zuweisen, denn Quark beinhaltet viele zusätzliche Neuerungen. Diese beinhalten Dinge, wie die Automatisierung bis hin zur Weltgenerierung und werten somit das normale Survival-Feeling auf. Nicht ohne Grund verlauten die Entwickler Vazkii, Wire Segal und McVinyq, dass sie unter dem Motto: "Anything added to Quark could also be added to the default game without compromising its gameplay style" arbeiten bzw. programmieren.

Dies bedeutet so viel, dass wir in der Modifikation ausschließlich Neuerungen finden werden, die nichts an der direkten Spielerfahrung Minecrafts ändern, sie jedoch erweitern und optimieren.



Diese Modvorstellung wird einen Überblick bieten, jedoch kaum alle möglichen Neuerungen benennen oder erklären können.

Zunächst beschäftigen wir uns mit den Erweiterungen rund um Automatisierungen.

Quark enthält u.a. einige neue (farbige) Schleimblöcke, die der normalen grünen Schleimblöcke gleichen, jedoch unabhängig von ihnen funktionieren.

Dies bedeutet, dass man einen Schleimblock neben einem farbigen Schleimblock unabhängig mit einem Piston verschieben kann.

Auch fügt Quark die Möglichkeit hinzu, mit einem Dispenser Blöcke zu setzen, indem man den Block in das Dispenser-Inventar

packt und ihn dann mit einem Redstonesignal aktiviert.

Ebenso kann man Minecarts mit einer Eisenkette zu einem Zug verbinden, was nützlich für den Transport ist. Doch neben diesen und anderen zahlreichen Erweiterungen wurden auch zwei neue Schaltungen hinzugefügt, so gibt es neben den normalen Schaltungen RS-Komparator und RS-Verstärker nun auch einen "Randomizer", der bei einem Redstonesignal zufällig das Signal an eine der drei anderen Richtungen weitergibt, und einen "Inductor", der ein Redstonesignal in eine von vier Richtungen verstärken kann.



Daneben ist ebenso der "Weather Sensor" zu erwähnen, der je nach Einstellung ein Redstonesignal bei Regen oder Schneefall auslöst.

Die nächste Kategorie sind die neuen Baumaterialien, die nebenbei gut auf dem Foto zu sehen sind. So kann man nun die meisten Pflanzen, wie Karotten, Kartoffeln und Zuckerrohr in einen Blumentopf setzen. Ebenso wurden nun mehr Steinvariationen von Diorit, Granit und Andesit hinzugefügt. Es gibt nun z.B. Andesitziegel, gemeißelter Andesit und Andesitsäulen. Auch wurden mehrere Variationen an Kisten, Bücherregalen und Leitern hinzugefügt - für jede Holzsorte jeweils eine.

*"Hier könnte ihre Werbung stehen."
(AfD Wahlplakat)*



Interessant für viele Spieler könnte dabei vor allem eine Neuerung sein, die sich von vielen Minecraft-Spielern schon lange gewünscht wird. Dabei handelt es sich um vertikale Stufen, die z.B. an Wänden platziert werden können.

Daneben gibt es generell mehr Variationen an Blöcken, wie Wolle, Ziegel und Bilderahmen.

Spieltechnisch wichtig könnten die komprimierten Blöcke und die Eisengitter sein. So kann man in Quark Rohstoffe, wie Holzkohle und Leder zu einem Block zusammencraften, welche platzsparend, jedoch auch gut für die Dekoration sind. Die Eisengitter, die am Boden platziert werden, haben die geniale Funktion, dass friedliche Mobs, wie Kühe und Schafe, auf diesen nicht laufen können. So können Tiere eingesperrt werden, ihre Drops beim Sterben jedoch durchfallen.

In der Kategorie Client- und Verwaltung befinden sich ebenso nützliche Neuerungen.

So gibt es beim Drücken der Taste F12 einen Kameramodus, mit dem man bequem Screenshots machen kann.

Des Weiteren haben die Inventare von z.B. Kisten oder dem Spieler einige zusätzliche Neuerungen hinzubekommen. Man kann in einem Kisteninventar, in der entsprechend neuen Suchleiste, nun nach einem Item suchen, oder wahlweise die Kiste oder das Spielerinventar mit einem Knopf neben der Suchleiste sortieren. Die Sortierung erfolgt u.a. nach Itemsorte.

Kisten können ebenso auch mit einem Boot zu einem Kistenboot gecraftet werden, womit das Transportieren über Wasser einfacher wird. Zusätzlich wurden neue Mobskins hinzugefügt, und somit die Variation an Mobtexturen erweitert.

Da sind wir nun auch schon beim Thema Mobs!

Die Mod Quark fügt insgesamt 5 neue Mobs hinzu.

Über der Erde finden sich nun Krabben, die dich piken, wenn du zu nahe kommst, außer es läuft Musik, denn sie lieben Musik! Sollten sie doch mal, wie aus Zauberhand sterben, lassen sie Krabbenschalen fallen, die in einem Braustand zu einem Trank der Unverwüstlichkeit gebraut werden können. Diese geben dir den Effekt, dass du resistenter gegenüber Rückstoß wirst.

„Ich komme mit allem klar, ich bin nur sofort beleidigt!“, ich bin (MeeriSchatz)



Des Weiteren finden sich in Sümpfen nun Frösche, die beim Tod Froschschenkel fallen lassen, welche man zu goldenen Froschschenkeln craften kann und letztendlich als Brauzustand für einen Trank der Sprungkraft nutzen kann.

Spannender wird es unter Tage, denn dort finden sich nun neben den bekannten Monstern zwei neue Mobs. Einerseits die passiven Stonelings, die ein zufälliges Item in der Hand halten, und dieses fallen lassen, sofern du sie tötest. Doch pass auf, wenn sie sich erschrecken laufen sie weg, und könnten, statt durch dein Schwert, durch ein Lavaloch getötet werden. Viel interessanter sind die Landschildkröten, die im Untergrund wohnen und keinesfalls mit den realen Landschildkröten vergleichbar sind. Denn auf ihrem Panzer befinden sich Erzablagen, von Kohle, Lapis, Eisen oder Redstone. Sollte man eine Schildkröte mit einer Spitzhacke rechtsklicken, ergattert man die Erze, die sich auf ihrem Panzer befinden. Sollte man sie jedoch angreifen, greifen sie dich mit einer Spezialattacke an. Vielmehr ist es zu empfehlen, sie zu zähmen, damit sie dir zuverlässig als Erzquelle dienen. Denn wenn sie gezähmt sind, wachsen die Erze auf ihrem Rücken nach einer gewissen Zeit wieder nach.

Der letzte neue Mob befindet sich im Nether und ist aggressiv, er greift jeden Spieler in der Nähe an und setzt ihn in Brand - die sogenannten Foxhounds.

Speziell im Untergrund sind noch viele andere Neuerungen zu bemerken, wie Kristalle, neue Bäume mit bunten Laubsorten, neue große Höhlen, und Dungeons.



Die wichtigsten Neuerungen wurden hier erwähnt, doch es gibt noch viel mehr zu sehen. Daher empfehle ich jedem die Modifikation mal auszuprobieren. Wie du die Mod installierst, was sie im Detail noch genaueres anbietet und vieles mehr erfährst du ebenso auf der gut sortierten Webseite: <https://quark.vazkii.net/#home>

Einkaufen in...

ROSENHEIM
-OLD MALL-



Minecraft-Version 1.16

Bereits seit längerem gibt es nun die 1.15 auf dem Server, und die meisten Spieler haben sich schon mit der Version auseinandergesetzt. Es gibt nun Füchse, Pandas, dekorative Blöcke und Items. Heute allerdings möchte ich die kommende Version vorstellen, die 1.16.



Die 1.16 trägt nicht ohne Grund den Namen „das Nether-Update“, denn alles was mit dieser Version neu ins Spiel kommt, hat in irgendeiner Hinsicht mit dem Nether zu tun. Es gibt nun z.B. weitere Biome im Nether, in denen man die neuen Rohstoffe finden kann. So gibt es zwei neue Holzsorten, den sogenannten Schwarzstein, Basalt, aber auch das seltene Netherrite-Erz.

Außerdem gibt es neue Tiere, Monster, und auch Verzauberungen. Kurzum zu viele Neuerungen, um sie alle in einen Artikel zu packen, also kann ich hier leider nur die Oberfläche ankratzen.

Die neuen Blöcke

Wie bereits erwähnt, gibt es die zwei neuen Holzarten Karmesin und Wurr. Aus diesen kann man jeweils Bretter, Stufen, Treppen, Türen und Falltüren, sowie Zäune und Knöpfe herstellen. Zu finden gibt es diese im Karmesinwald (Crimson Forrest) bzw. im Wurrwald (Wapred Forrest). Zudem gibt es nun den Schwarzstein. Von diesem gibt es eine polierte Version, Ziegel, Treppen, Stufen, Mauern und Knöpfe. Es ist möglich ihn im Basaltdelta zu finden, zusammen mit dem gleichnamigen Basalt.

Die neuen Monster und Tiere

Vier neue Monster und Tiere halten mit dem 1.16-Update Einzug in das Spiel.

So gibt es nun die Hoglins und die Piglins, welche in einer normalen, und in einer zombifizierten Version auftreten. Diese zombifizierten Versionen ersetzen die Zombie-Pigman.

Die neue Rüstung

Wer hätte gedacht, dass dieser Tag irgendwann kommen würde: Die

Diamantrüstung wird abgelöst. Im Nether findet man von nun an „antiken Schrott“, welchen man einschmelzen und mit Hilfe von Gold daraus Netherritebarren herstellen kann. Damit kann man seine Diamantrüstung dann an einem Schmiedetisch, mit nur einem Barren aufwerten. Nicht nur die Rüstung, sondern auch Werkzeuge sind damit verstärkbar. Dabei werden Verzauberungen übernommen.

Ich hoffe euch hat meine kleine Vorstellung der 1.16 gefallen. Wie bereits am Anfang erwähnt, konnte ich leider nur die Oberfläche ankratzen. Bei genaueren Infos empfehle ich euch einen Blick in das Minecraft Wiki zu werfen:

https://minecraft.gamepedia.com/Java_Edition_1.16



Resourcepack: Lithos Core

Das Ressourcepack Lithos-Core gibt es für die Versionen 1.7.10 bis 1.16 (neuester Snapshot) und zeigt damit, dass es seit Jahren aktiv entwickelt wird. So findet sich für jeden Block der aktuellen Version 1.15.2, auf der sich Terraconia derzeit befindet, ein texturierter Block.

Einige sehen dieses Ressourcepack als Alternative zum bekannten Vattics Faithful. So beschreibt der Entwickler es selbst als ein Faithful Pack, auch wenn es in entscheidenden Punkten stark von Vattics Faithful-Pack abweicht. Denn eleazaar beschreibt sein Pack als *treu* (engl. *faithful*) gegenüber dem klassischen Minecraft-Stil, weswegen es auch nicht verwundern dürfte, dass dieses Pack nur eine Auflösung von 32x32 aufweist.

Meiner Ansicht die perfekte Auflösung, sowie Mischung aus Texturen, um den erwähnten Minecraft-Stil beizubehalten.

Viele Texturen werden geglättet, ebenso wird die Stärke der Farben angepasst.

Dies ändert in vielen Aspekten die Wahrnehmung. So wirkt das Glas deutlich kraftvoller, ebenso sehen die Erze kräftiger aus.



Doch viel schöner wirken die vielen Details in diesem Pack, sehr viele Blöcke wurden insofern angepasst, dass sie nun eine 3D-Textur anbieten, bzw. ihre 3D-Textur verstärkt wurde. Stark zu erkennen ist dies bei Zäunen, Zauntoren, Türen und Leitern.

Persönlich gefallen mir auch die neuen Texturen für die Pilze besonders, die ebenso eine neue dreidimensionale Textur erhalten ha-

ben. Ganz besonders ist auch das Leuchtfeuer, das einen dreidimensionalen leuchtenden Kristall beinhaltet, und daher wunderschön ist.



Einige Texturen, sowie die meisten Mobs zeigen auch verschiedene Variationen an Texturen.

Meine Begeisterungen für die Details schwappt fast schon ins Schwärmen um. So erhält man mit diesem Ressourcepack ein Gesamtpaket aus Minecraft-ähnlichen Texturen, Variationen an Texturen, eine gut lesbare Schrift und besondere Details wie angepasste 3D-Texturen.

Neben all diesen Eigenschaften verfügt dieses Ressourcepack ebenso über einen umfangreichen Mod-Support. So besitzt das Ressourcepack Texturen-Addons für bekannte Modifikationen wie Biomes O'Plenty, Abyssalcraft, sowie der in dieser Ausgabe vorgestellte Mod Quark. Zudem bietet eleazaar einige selbsterstellte zusätzliche Ressourcepacks an, die einzelne Texturen in Lithos-Core nochmals ändern. Zu empfehlen ist dabei das Lithos:Luminous Pack, das schöne gemusterte Glas(-scheiben) hinzufügt. Jedoch muss erwähnt werden, dass diese Zusatzpakete oft noch nicht für die aktuelle Minecraft-Version veröffentlicht sind.

Weitere Informationen findet man auf der aktuell gehaltenen Curseforge-Seite von Lithos-Core: <https://www.curseforge.com/minecraft/texture-packs/lithos-core-32x-1-6-1-11-complete>

Interview mit Jarves

In der heutigen Ausgabe haben wir einmal unseren flugunfähigen Serverpinguin etwas genauer unter die Lupe genommen. Welche dunklen Geheimnisse sich wohl unter den Federn verstecken?

Redaktion: Huhu, zunächst vielen lieben Dank, dass du dich bereit erklärt hast dieses Interview mit uns zu führen. Ich würde dann auch gleich mit der ersten Frage beginnen. Wie heißt du denn und wie alt bist du?

Jarves: Mein Name ist Levi Tamino, das sind so die beiden Vornamen, die jeder kennt. Ich bin jetzt...äh...20? Eh, ja. Ich bin 20 und werde im August 21, so war das.

Redaktion: Öh, okay. Bist du männlich, weiblich oder etwas anderes?

Jarves: Öh du, also als ich das letzte Mal nachgeschaut hab, war ich noch männlich.

Redaktion: Gut, alles klar. Hast du eigentlich besondere Interessen?

Jarves: Du meinst abgesehen davon, dass ich mich nächtelang in irgendwelche Server-Techniken reinhänge?

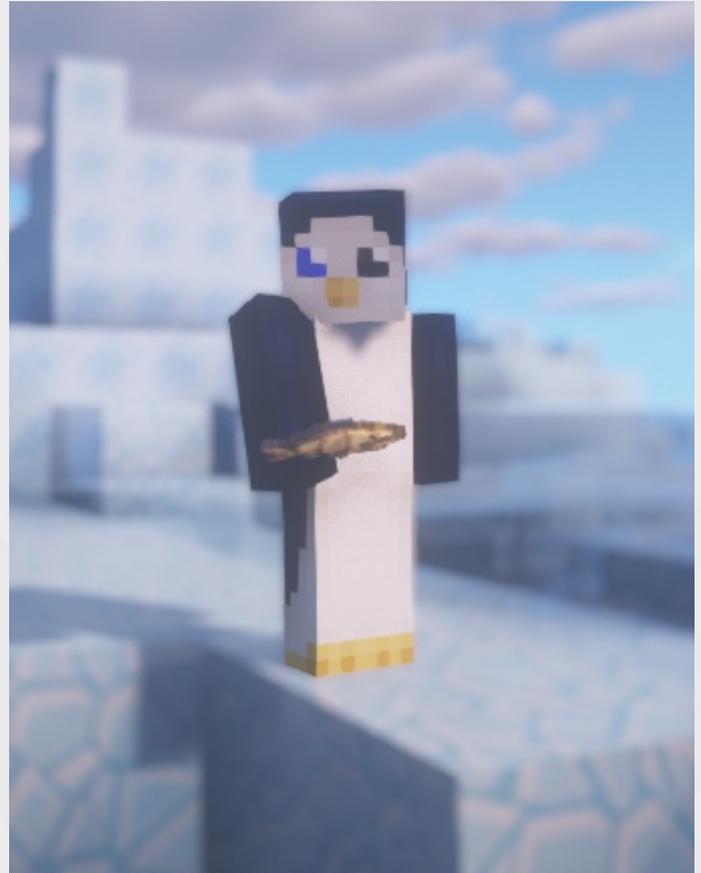
Redaktion: Unter anderem sowas, ja.

Jarves: Öh, na ja. Ich bin in der Lehre tätig, das heißt ich unterrichte. Außerdem fahre ich seit diesem Jahr auch Ski..

Redaktion: Auch wenn du die Frage gerade schon etwas mitbeantwortet hast: Als was arbeitest du denn und macht dir das Spaß?

Jarves: Ich arbeite zurzeit in der Schülerhilfe als Nachhilfelehrer und das macht mir sehr viel Spaß, da Lehrer für mich kein Beruf, sondern eine Berufung ist. Das ist einfach etwas, das mir liegt und das ich relativ gut

kann. Dementsprechend mache ich das auch gerne. Weiterhin studiere ich dann auch Lehramt für Mathematik und Informatik.



Redaktion: Okay, das klingt doch interessant. Angenommen du dürftest eine Sache auf der Welt verändern, welche wäre das?

Jarves: Oh Mist, das ist eine fiese Frage. Generell eigentlich Weltfrieden, aber dann müsste ich mir gleichzeitig auch die Dummheit der Menschen wegwünschen, da daraus der Krieg überhaupt erst resultiert. Das ist halt eine schwierige Frage...

Redaktion: Dann machen wir doch gleich mal mit der nächsten Frage weiter. Wenn du ein Lebensmittel wärst, welches wäre das?

Jarves: Puh...da habe ich mir noch nie Gedanken drüber gemacht. Wenn wir logisch an das Ganze gehen, wäre ich aber wahrscheinlich ein Fisch, weil ich ziemlich viel Fisch esse.

Redaktion: Wie oft schaust du denn täglich so ungefähr auf dein Handy?

Jarves: Hm, ungefähr, etwa einmal die Stunde.

Redaktion: Was ist ansonsten so deine Lieblingsbeschäftigung?

Jarves: Joa zocken, also jegliches Computerspielen. Als Informatiker sitzt man nun einmal ca. 80% der Zeit vor dem Rechner.

Redaktion: Hast du denn irgendein Lieblingsspiel?

Jarves: Neben Minecraft spiele ich aktuell, wenn ich mal dazu komme GTA V oder den dritten Teil von Deponia noch einmal.

Redaktion: Nun gut. Wo wohnst du, wo liegt dein Ersatzschlüssel und wann fährst du in den Urlaub?

Jarves: Eh...jaa... Ich wohne in der Nähe von Mainz, mein Ersatzschlüssel ist meistens im Stromkasten, wenn ich Besuch erwarte. Ansonsten habe ich keinen. Öh und Urlaubszeiten...keine Ahnung? Urlaub, was ist das? Kann ich das als Student irgendwo beantragen?

Redaktion: Wenn dein Leben verfilmt werden würde, welcher Schauspieler würde dich spielen?

Jarves: Matthew Bomer.

Redaktion: Gibt es etwas, wofür du mitten in der Nacht aufstehen würdest und was wäre das?

Jarves: Äh, Essen. Also, das mache ich tatsächlich auch manchmal.

Redaktion: Beschreibe dich doch mal bitte in 3 Worten.

Jarves: Intelligenter, verpeilter Vogel.

Redaktion: Wie stellst du dir deine Traumwelt vor?

Jarves: Ähm, meine Traumwelt wäre futuristisch, das heißt technologisch sehr weit entwickelt, ziemlich sauber und nach Möglichkeit ohne Kriminalität. Aber da ist wieder das Thema mit der Dummheit der Menschen.

Redaktion: Frühaufsteher oder Morgenmuffel?

Jarves: Morgenmuffel.

Redaktion: Okay, stell dir einmal vor die ganze Menschheit würde hören, was du jetzt sagst. Was würdest du sagen?

Jarves: Du hast was vergessen.

Redaktion: Und nun eine Frage für unsere interessierten Leser: Bist du noch Single?

Jarves: Jaa...

Redaktion: Wie, wann und warum hast du denn eigentlich mit Minecraft angefangen?

Jarves: Das war mit meinem besten Kumpel zusammen, da war ich in der fünften Klasse, aber frag mich jetzt nicht nach dem Alter. Joa, also der Bus kam nicht und mein Kumpel hatte vorgeschlagen zu ihm nach Hause zu gehen, weil er ein cooles neues Computerspiel hat. Dann hat er mir Minecraft gezeigt. Irgendwann hat sich ergeben, dass ich mir vom besten Kumpel meines Bruders Minecraft zum Geburtstag gewünscht und auch bekommen habe.

Redaktion: Wo hast du denn eigentlich das Bauen gelernt?

Jarves: Äh, also ich sage immer, dass ich nicht bauen kann, was eigentlich auch stimmt, aber das kam halt so mit der Zeit. Ich hab' immer mal so kreative Schübe, wo ich was hinbekomme. Vieles davon hab ich mir auf Terra von irgendwelchen Leuten abgeschaut oder mir was von Meeri, Jane oder Lava und generell von verschiedenen Leuten was erklären lassen.

Redaktion: Wie kamst du denn auf deinen Minecraft-Namen?

Jarves: KI von Iron-Man. Die wird eigentlich mit I (J.A.R.V.I.S) geschrieben und steht für: Just A Rather Very Intelligent System. Ich fand den Namen cool und mochte den Charakter im Marvel-Universum und hab dann halt den nächstbesten genommen, der noch frei war.

Redaktion: Wie bekommst du Minecraft und dein reales Leben denn unter einen Hut?

Jarves: Aktuell würde ich sagen gar nicht. Also durch Corona ist es gerade recht entspannt, da ich wegen der Uni sowieso den ganzen Tag am Rechner sitze. Da mache ich dann nebenbei auf Terra noch was. Für mich ist das meine Freizeit, also wenn ich mich vom Arbeiten und von der Uni entspannen will, bin ich hier.

Redaktion: PvP oder Bauen?

Jarves: Bauen.

Redaktion: Wie hast du denn Terraconia gefunden?

Jarves: Ich war auf dem Vorgängerserver, also Geckocraft Beta-Tester. Der Server war damals von meinem Bruder, baba und noch nen Paar anderen Leuten und die haben Beta-Tester gesucht. Mein Cousin und ich ha-

ben das dann gemacht. Nach mehreren Jahren Pause hab ich dann nochmal dort vorbeigeschaut und gesehen, dass es dann eben auch Terraconia gab.

Redaktion: Wie viele Spielstunden hast du heute denn etwa?

Jarves: Ich müsste jetzt bei knapp 3500 sein.

Redaktion: Nun gut, das ist ja schon einiges. Erinnerst du dich denn noch was das Erste war, das du auf Terraconia gemacht hast?

Jarves: Na ja, als ich auf Terraconia kam, gab es noch nicht so wirklich ein Tutorial bzw. war das freiwillig. Also habe ich mir einfach nur das Starterkit geschnappt und bin dann erstmal tagelang in der Farmwelt verschwunden. Dann hab ich mir irgendwann auch mal das Tutorial angeschaut.

Redaktion: Was machst du denn mit deinen Städten?

Jarves: Öh, ich habe nur eine einzige Privatstadt, die auch wirklich nur für mich ist. Ansonsten bin ich Besitzer von massig Borgstädten. Da bin ich immer mal am Bauen und bspw. Landborg versuchen wir auch aktuell voranzubringen. Außerdem helfe ich in Kordun immer mal wieder beim Bauen an der Burg.

Redaktion: Hattest du zwischendurch auch mal längere Pausen und, wenn ja: warum?

Jarves: Ja, ich war ja vor einigen Jahren schon einmal Admin hier und habe dann 3 Jahre Pause gemacht, da ich teamintern einige Streitigkeiten und Uneinigkeiten hatte. Gleichzeitig hatte ich dann kurz vorher 'ne Trennung hinter mir und hatte dann einfach keine Lust mehr.

Redaktion: Hattest du irgendwelche besonderen negativen oder positiven Momente hier, bzw. solche, die dich stolz machen?

Jarves: In Anbetracht der langen Spielzeit hatte ich schon einige negative Momente hier, ja. Positive Ereignisse sind für mich oft, wenn man z.B geschlossen als Team hinter einem steht und zusammenhält. Da gab es z.B vor einigen Jahren mal einen Fall mit einem Troll, der es damals ziemlich auf mich abgesehen hatte. Stolz ist man natürlich irgendwie immer darauf, wenn man eine Neuerung gebracht hat, welche die Spieler dann auch nutzen. Außerdem habe ich zum Beispiel bei dem Geschenk damals den Vermittler spielen können und es kam tatsächlich zu einer Lösung.

Redaktion: Was war denn deine Motivation dem Team beizutreten?

Jarves: Ich wurde gefragt und habe mich tatsächlich nie für einen Rang beworben. Damals auf Geckocraft, als nur noch relativ weniger Spieler da waren, wurde der damalige Supporter inaktiv und ich wurde gefragt, ob ich das nicht übernehmen möchte. Später auf Terraconia hatte mich der gleiche Spieler noch einmal gefragt, als Supporter gesucht wurden, weil mir das früher so viel Spaß gemacht hatte.

Redaktion: Was sind denn deine Aufgabenbereiche und machen die dir Spaß?

Jarves: Alles mögliche an sich. Das hat damit zu tun, dass ich wirklich nur das mache, wo ich auch gerade Bock drauf habe. Das mag vielleicht etwas egoistisch klingen, aber für mich ist das Ganze eben Freizeit und ich mache logischerweise schon das, was anliegt, aber hauptsächlich das, was mir Spaß macht.

Redaktion: Gibt es Dinge oder Entscheidungen, die du im Nachhinein gern rückgängig machen würdest?

Jarves: Na ja, es gibt einige Entscheidungen, wo ich heute sage, dass sie nicht gut waren. In meiner ersten Zeit als Admin habe ich mich bspw. so sehr reingehangen, dass das Ganze eine chronische Krankheit ausgelöst hat. Alles in allem würde ich aber sagen, es gibt nichts was ich bereue, gemacht zu haben.

Redaktion: Nun zur wohl wichtigsten Frage im ganzen Interview: Weißt du wo der Riddler ist?

Jarves: Äh, ne. Keine Ahnung. Ich bin da eigentlich sehr wenig, da ich viele von den Fragen selbst geschrieben habe und das dann irgendwie etwas unfair fände.

Redaktion: Wie kam es eigentlich zu deiner Identität als Pinguin?

Jarves: Ich bin ein Pinguin-Fan. Mein großer Bruder hatte damals einen Pinguinskin gehabt und ich fand das halt echt cool und habe diesen Skin übernommen. Seitdem hat sich dann entwickelt, dass ich Pinguine toll fand und mich auch darüber schlaue gemacht habe. Dann hat sich dann halt auch irgendwann eingebürgert, dass die Leute mich Pinguin nennen.

Redaktion: Worin investierst du denn so dein Geld?

Jarves: In Projekte. Die aktuellste Großausgabe war wohl, dass Lava und Nethi zu mir kamen und eine bestimmte Stadt (Stadt X) kaufen wollten.

Redaktion: Was hältst du insgesamt so von der Wirtschaft auf Terra?

Jarves: Es ist kein Geheimnis, dass die Wirtschaft ziemlich im Keller ist. Zum Reden über die Wirtschaft habt ihr euch aber den falschen Admin ausgesucht. Studiert hat das wer anders. Grundsätzlich gibt es viele interessante Ansätze von Spielern, wie sie überlegen der Wirtschaft zu helfen, aber es ist wie so'n Dauer-Erdbeben-Opfer. Man will irgendwie helfen, aber dann kommt gleich wieder das nächste Erdbeben.

Redaktion: Was hältst du denn so von der Sklavenhaltung auf Terra?

Jarves: Ich bin aktiver Sklavenhalter.

Redaktion: Wie viele hast du denn?

Jarves: Puh.. zu viele. Irgendwann hört man halt auf zu zählen. Da holt man sich einfachen neuen, wenn man einen braucht.

Redaktion: Ist Terraconia für dich mehr als nur ein Minecraft-Server und, wenn ja: warum?

Jarves: Ja, für mich ist es schon immer ein Ort sozialer Interaktion gewesen. Allein, weil ich viele meiner Bekannten auf Terra schon im echten Leben getroffen habe und sich daraus auch langjährige Freundschaften entwickelt haben.

Redaktion: Was hältst du denn so von der Community auf Terraconia?

Jarves: Sie ist sehr, sehr vielfältig.

Redaktion: Also das war jetzt aber sehr diplomatisch...

Jarves: An der Stelle muss ich wirklich diplomatisch sein, da es sehr viele sehr coole Spieler gibt, denen ich jetzt echt nicht Unrecht tun will, aber halt auch einige Spieler, die eher schwierig sind. Alles in allem finde ich, ist die Community ein sehr schöner Spiegel unserer Gesellschaft, vor allem der Jugend.

Redaktion: Hast du etwas, das du der Community abschließend noch mit auf den Weg geben möchtest?

Jarves: Nehmt das Leben nicht so ernst. Es ist nicht so ernst.



Was machst du gerade? #21

In jeder Ausgabe befragen wir Spieler, nach Dingen, die sie gerade tun, um einen Einblick in das Spielgeschehen zu erhalten...sofern wir jemanden erwischen, der nicht AFK ist.

Dies machen wir wie immer mit der altbewährten Frage: "Was machst du gerade?".

Chrizz1337:

"In einer Stadt stehen und mein Inventar anglotzen."

(16.05.2020, 16:01)

Jarves:

"Ich gucke bei aktuellen Projekten rum und suche im Chat wen zum blöödeln.

...und vertippe mich wieder und wieder."

(16.05.2020, 16:05)

Nether_Dragon_

"Bauen. :P"

(16.05.2020, 16:06)

Thavril:

"Ich erstelle falsche Zitate."

(16.05.2020, 16:08)

Mr_Leroux:

"Eine unterirdische Eisbahn durch Kodiak bauen, als Alternative zu Minecarts."

(16.05.2020, 16:10)

Stautiii:

"Ich richte ein Haus für Ph0nyx ein."

(16.05.2020, 16:18)

Ph0nyx:

"Nether 2 wurde gerade zurückgesetzt. :D"

(16.05.2020, 16:21)

Tamara11:

"Ich enteigne gerade ein paar inaktive Grundstücke."

(16.05.2020, 16:23)

JojoEiskristall:

"Animal Crossing spielen."

(16.05.2020, 16:38)

owly_maddie:

"Ich löse ein Lager auf und füge es in ein neues Lager ein."

(16.05.2020, 16:39)



Steckbrief: MamaWollny

Ingamenname: MamaWollny

Spitzname: Ich mag es am liebsten "Mei" genannt zu werden. Wie man's schreibt: nicht "Mai" oder so.

Alter: Ich bin 14 Jahre alt, was mir viele nicht glauben.

Geschlecht: Ich bin mir eigentlich ziemlich sicher, dass ich weiblich bin.

Tätigkeit: Ich bin Schülerin in der Coronapandemie.

Hobbys: Ich schreibe und lese gerne Bücher, zocke natürlich gerne viel und ich mag es spazieren zu gehen.

**„Jeder Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.“
(Angela Merkel)**

Lieblingsmusikrichtung: Ich habe keine richtige, aber wenn ich zwischen Balladen oder Pop entscheiden muss- auf jeden Fall Balladen! So etwas, wie Madeline Juno, sie ist eigentlich die einzige Deutsche Interpretin, die ich höre und das auch sehr gerne :D

Rang: Spieler?

Bevorzugter Baustil in Minecraft: Ländlich und mittelalterlich auf jeden Fall! (so schön)

Wohnort auf Terraconia: Einen festen habe ich nicht, wo ich mich aufhalte ist relativ unterschiedlich. Im Moment habe ich mich aber in Convento breit gemacht.

Wie lange auf dem Server: Ich bin schon seit dem 22.03.2015 Mitglied, also schon gute lange fünf Jahre.



Lieblingsitem/-block/-mob: Also mein Lieblingsitem ist ein Blumentopf. Ich glaube mein Lieblingsblock... Schwarzeichenstämme auf jeden Fall. Mein Lieblingsmob... Biene, Delfin, Panda und Schildkröten!

Lieblingsquest: *Etwas Altes rausholen* Früher in der alten Farmwelt und Baldr (miss u) hat das mit den Erzen immer Spaß gemacht, da ich sowieso kein großer Miner bin, war es für mich ein Ansporn es doch zu tun. Jetzt ist es die 4. Farmwelt, wenn man dort zwei Sekunden nicht aufpasst, ist man ja sofort Geschichte.

Eigene/Aktuelle Projekte: Im Moment bin ich hauptsächlich in der Stadt Convento aktiv. Sie wurde Ende letzten Jahres gegründet, ein bisschen Gebautes, aber kein Grundstück oder Größeres war da, außer einem Lager. Dann haben wir vor einem Monat richtig losgelegt! Zack, Bienenparadies da, Rathaus da, 2 Stadtstufen in einem Monat. Daher haben wir auch relativ viele Mieter und relativ wenig Platz für sie. Wir bauen gerade den Marktplatz und streben die Stadterweiterung Handelslizenz an!

Allerdings will ich auch mit Talar heute meinen Shop BeeMall in eine Mall einbauen, die jeder besuchen kann. Dazu kam ich aber nicht, da Helfer offline gingen und es alleine so anstrengend ist. Naja...

Deine liebsten Mitspieler: @Dadamase @PapaWollny, das sind wegen Convento im Moment so die einzigen, mit denen ich Kontakt habe, da ich sowieso keine Gruppenspielerin bin, sondern eher alleine oder in sehr kleinen, engen Gruppen spiele.

Eigene Worte an die Community: In meinen Jahren habe ich viel erlebt und bin auch froh darüber. Ich habe Kameraden verloren, aber immer welche dazu bekommen, darum bin ich gar nicht traurig. Aber da viele mal zu mir meinten "Wenn er nicht mehr spielt, warum sollte ich noch bleiben?"

*"Ich habe drei Kinder und kein Geld.
Wieso kann ich nicht keine Kinder
haben und drei Geld?"
(Homer S.)*

JANTAR

DIE MITTELALTERLICHE STADT
/STADT TP JANTAR

Gesamtspielstunden: Also jetzt habe ich genau: 1763 und 28 Minuten.

Jobs auf Terraconia oder andere regelmäßige Tätigkeiten: Auf jeden Fall Farmen! Schreiner, Buddler, Villager und anderes. Außerdem gehe ich auch gerne einmal die Woche durch alle Malls von Terraconia, was ich manchmal sehr gut finde, um auch selber herauszufinden, welcher Marktwert gerade wo ist usw.

Gerade bei einem Server wie Terraconia, wo man so nah beieinander ist und fast jeder jeden kennt, kann man immer Freunde finden. Es ist ja kein Minispiel-Server, auf dem man einen Namen eine Runde lang sieht und danach nie wieder weiß, mit wem man gespielt hat. Macht es euch also auf Terraconia gemütlich, wenn ihr es noch nicht getan habt. Sucht Freunde, sucht das, was ihr hier finden wollt. Und wenn ihr es gefunden habt, geht alles ganz einfach! Ein weiser Mann sagte mal zu mir: "Wir werden es uns gemütlich machen, damit wir hier noch als Senioren spielen können". Das finde ich ganz lustig. Und danke Terraconia! :D

***"Zwei kleine Mäuse fallen in einen Topf voll Sahne. Die erste Maus gibt bald auf und ertrinkt. Die zweite Maus gibt nicht auf - sie strampelt solange bis sie die Sahne schließlich in Butter verwandelt hat und krabbelt raus. Meine Herren, ich stehe heute vor Ihnen als diese zweite Maus."
(Joo200, wenn er mal wieder was geschafftes präsentiert)***

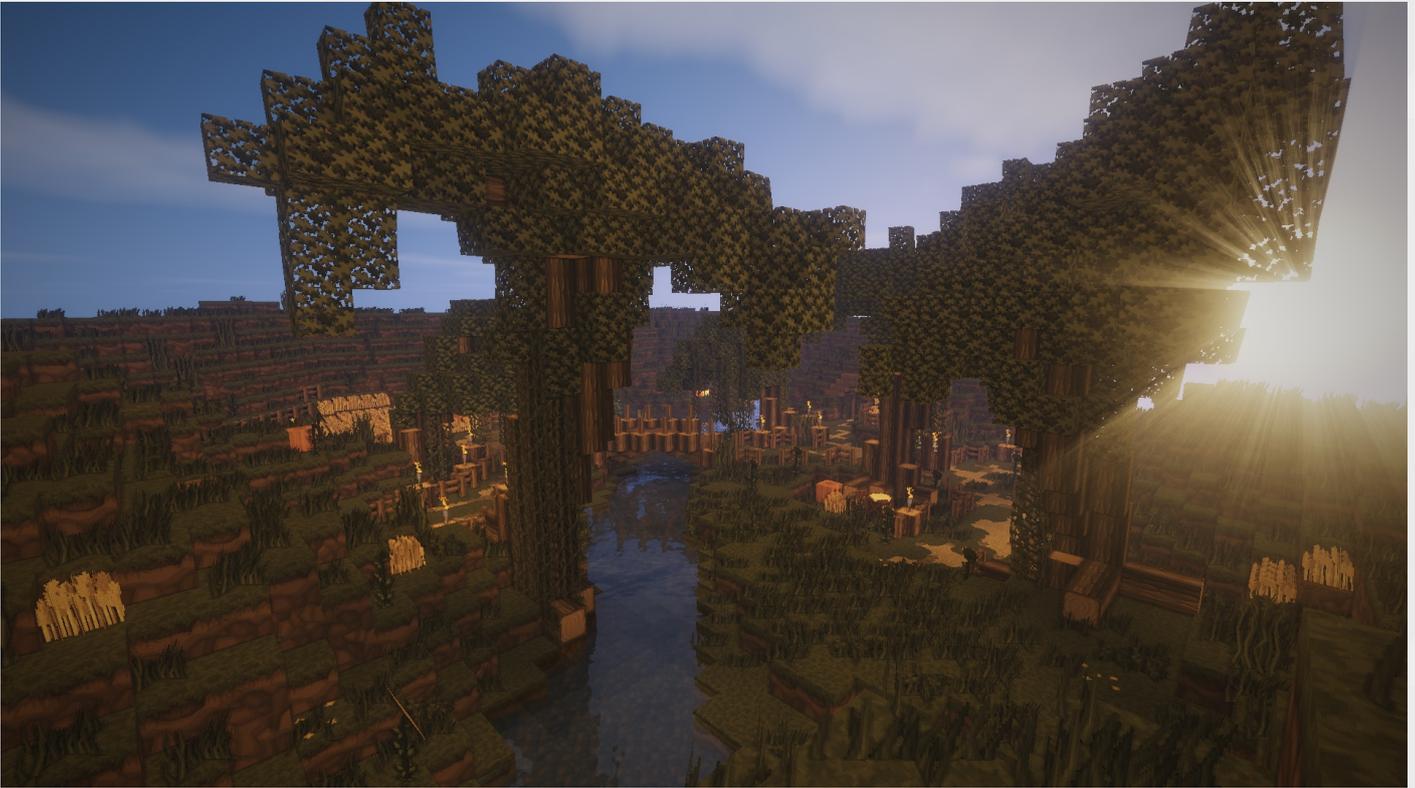
Terraselfie #3

In den letzten Monaten ist einiges passiert, darunter das Update von Terraconia auf die 1.15.2, eine Version, welche viel Neues auf Terraconia brachte - Bienen, Lagerfeuer, Pandas und mehr. Deswegen hier die bewegendsten Selfies der letzten Monate aus der Community: Jabuntu und seine Pandas, XamLetsPlays Biene und SystemManagement und tabstei06 nachts am Lagerfeuer. Auf weitere schöne Monate!



Bild der Ausgabe: Hobbingen

Ein idyllisches Bild eines Sonnenuntergangs im einstigen Hobbingen zeigt das diesmalige Bild der Ausgabe. Sonnenstrahlen fallen durch die Zweige der Akazien auf die weiten Wiesen und Felder des Dörfchens, welches einzig durch den kleinen Bach befruchtet wird. Ein toller Ort zum Entspannen und Ausleben des Farmalltags.



Blog einer Moderatorin #1

Thema: Wir sind auch Spieler - von andrea_f95

Viele kennen mich vermutlich als Moderatorin auf Terraconia. In meiner Blogreihe möchte ich auf verschiedenste Themen eingehen. Dabei soll es um Dinge gehen, die manchmal direkt etwas mit dem Server zu tun haben, manchmal aber auch vielleicht um allgemeine Dinge. Einfach Themen, die in meinem Leben aktuell sind.

Wer bin ich überhaupt? Moderatorin, Redakteurin, Studentin, Spielerin auf Terraconia? All dies trifft zu. Wer mich besser kennt, weiß außerdem, dass ich mich in meiner Freizeit noch sozial engagiere und immer viel zu tun habe. Aber hier mal eine kurze Vorstellung zu mir: Ich bin 22 Jahre alt, studiere im Bereich Bauingenieurwesen und reise gerne. Dabei hat sich auch eine kleine Leidenschaft zur Fotografie mitentwickelt. Wenn sich die Zeit findet, erstelle ich mit meinen Erlebnissen und Fotos das eine oder andere Fotobuch. Mein nächstes Ziel? Eigentlich eine Hüttentour durch die Alpen, aber durch Corona wird das dieses Jahr wohl nichts.

Was mache ich auf Terraconia?

Gehen wir doch mal in der Zeit zurück: zum 04.09.2015, das erste Mal, dass ich Terraconia betreten habe, zusammen mit AlexPlays2000, welchen vermutlich nur noch Alteingesessene kennen dürften. Zusammen haben wir eine Stadt aufgebaut, welche ich heute mehr oder weniger als halb inaktiv bezeichnen würde, weil ich keine Zeit habe, um dort weiterzubauen, und mein liebstes Bauprojekt die AIDAstella ist. Irgendwann wurde ich schließlich Stammspielerin und habe mich später als Supporterin beworben. Das erste Mal leider ohne Erfolg, aber beim zweiten Versuch hat es dann geklappt. Somit bin ich seit Mai 2016 Teil des Terraconia-

Teams. Ungefähr ein Jahr später bin ich in die Moderation gewechselt. Meine Aufgaben haben sich mit der Zeit geändert. Aktuell kümmere ich mich hauptsächlich um das Bewerbungsmanagement. Jede Bewerbung von euch, sei es für den Stammspieler-, den Youtuberrang oder eine Bewerbung fürs Team, wird von mir bearbeitet. Aber natürlich kümmere ich mich auch um andere kleinere Dinge, die in der Moderationsarbeit anstehen.



Ich hoffe, ich konnte einen kleinen Einblick über mich geben. Nun zum eigentlichen Thema "Wir sind auch Spieler". Wer ist wir? Mit mir meine ich das gesamte Terraconia-Team, welches sich jeden Tag darum kümmert, dass alles läuft. Jeder von uns investiert einiges an Zeit und trägt seinen Teil in seiner Freizeit dazu bei, aber das muss ich vermutlich den wenigsten sagen.

Etwas, was mir in meiner Zeit als Moderatorin aufgefallen ist, ist, dass manche Spieler direkt Angst bekommen, wenn man in ihrer Stadt ist. Erste Gedanken von ihnen sind zum Beispiel: "Bekomme ich Ärger? Läuft hier irgendwo eine Clock?" Ich gebe zu, ich hatte auch schon mal so einen Gedanken. Ich war mit einem Kumpel in der Farmwelt und plötzlich tauchte ein Admin vor mir aus dem Nichts auf. Einen Schreck habe ich auch bekommen. Ich hatte vergessen, dass ich mich als Stammspielerin beworben hatte, und ich bekam in dem Moment meine Rechte. Was ich damit sagen möchte? Nicht immer tauchen wir auf und wittern irgendwo einen Regelverstoß. Manchmal sind wir vielleicht auch einfach nur an einem Ort als Spieler und möchten uns Städte ansehen oder euch bei einem Problem helfen und wollen nichts Böses. Wir sind auch Spieler und haben eigene Städte und Projekte. Oft ist es schön, einfach nur als Spieler angesehen zu werden.

Wie das Coronavirus den Server beeinflusst

In den letzten Wochen und Monaten mussten wir alle mit Ausgangsbeschränkungen und anderen Maßnahmen leben. Viele konnten in dieser Zeit nicht arbeiten und die meisten Schüler sind immer noch zu Hause. In diesem Artikel geht es um die Entwicklung Terraconias in den letzten Wochen.

Höhere Spielerzahlen

Es ist wohl offensichtlich, dass die Spielerzahlen in den letzten Wochen stiegen. Auch kommen in dieser Zeit wieder viel mehr neue Spieler auf den Server und einige bekannte Spieler kehren aus ihrer Inaktivität zurück, weil sie nun wieder Zeit für Terraconia finden. Dieses Wachstum hilft dem Server sehr, vor allem nachdem in den letzten Jahren schon einige befürchtet hatten, dass Minecraft bald aussterben würde.



Änderungen, Events & Neues

Die erste Neuerung, die kurz vor dem Versionsupdate kam, waren die Änderungen im Eventbetrieb am 20. März. Als die ersten Ausgangsbeschränkungen verhängt wurden, gab es ab sofort jeden Tag mindestens ein Event. Außerdem wurde ein neues Quiz-Event eingeführt und alte Events, die die meisten Spieler gar nicht mehr kannten, wurden zurückgeholt. Diese Maßnahmen hatten zur Folge, dass sich wieder mehr Spieler auf dem Fun-Server getroffen hatten, um miteinander zu spielen. Das Update auf die 1.15.2, welches am 26. März kam, war für viele inaktive Spieler ein Anlass, mal wieder vorbeizuschauen und sich zu erkun-

digen, was es Neues gibt. Das Osterevent schickte dieses Jahr Terraconia auf Eiersuche und mit dem Bauwettbewerb konnte man wieder seine kreative Seite zeigen.

Man war in der freien Zeit also immer gut beschäftigt, sodass keine Langeweile aufkam

Wie geht es weiter?

Die meisten von uns werden sich schon darauf freuen, wenn das Leben wieder so frei ist, wie es vor Monaten war. Doch wird Terraconia die Spielerzahlen halten können, wenn wieder alles zur Normalität zurückkehrt? Wer kann schon in die Zukunft schauen? Ich persönlich denke, dass viele Spieler, die länger inaktiv waren, nun wieder voll im Terra-Fieber sind, und erst einmal noch bleiben werden. In letzter Zeit entstanden viele neue Projekte und alte Städte wurden wiederbelebt. Daher hoffe ich sehr, dass es auf Terraconia noch lange so bleibt, wie es jetzt ist.

Im Großen und Ganzen kann man also sagen, dass die Corona-Krise auf Terraconia positive Auswirkungen hat.

**"Wisst ihr, was euer Problem mit den Frauen und dem Alkohol ist? Ihr seht mich und denkt, es wäre einfach. Dabei versteht ihr nicht, wie viel harte Arbeit und Hingabe nötig war, um dieser leichtlebige, besoffene Weiberheld zu werden, der ich heute bin."
(Papst Benedikt XVI.)**

Terraconia und Social-Media

Bereits seit einiger Zeit besitzt Terraconia einige Social-Media-Kanäle, um die Spieler auf Neuerungen hinzuweisen oder auch einfach Werbung zu machen. Sei es nun auf Instagram, Facebook oder auch Twitter. Leider wurden die Kanäle in der Vergangenheit kaum genutzt und immer mehr vernachlässigt.

Social Media ist in der heutigen Zeit eigentlich überhaupt nicht mehr wegzudenken, da es ein fester Bestandteil unserer heutigen Globalisierung ist. Dies hat letzten Endes verschiedene Gründe, der Hauptaspekt liegt aber wohl in der Vielfalt der Nutzung. Durch hohe Nutzerzahlen ist es möglich mit einer Vielzahl anderen Menschen zu interagieren. Dies kann auf verschiedene Arten erfolgen, sei es, um sich zu informieren oder, um andere Menschen am eigenen Leben teilhaben zu lassen.

Dabei besitzt jede Plattform unterschiedliche Herangehensweisen, sowie Vor- und Nachteile. So legt Instagram bspw. einen hohen Wert auf Bilder und weniger auf den Text, Twitter dagegen ist ein schneller Kurznachrichtendienst. Dort ist es möglich Informationen innerhalb weniger Sekunden zu verbreiten. Bilder sind hier aber eher fehl am Platz, auch wenn es möglich ist Bilder zu posten.

Wie oben bereits erwähnt bringen die Kanäle einige Vorteile mit sich, weshalb auch Terraconia wieder einen stärkeren Fokus darauf legen möchte. Aus diesem Grund wurde vor kurzem sogar ein eigenes Team ins Leben gerufen, welches sich lediglich um den Social-Media Auftritt Terraconias kümmert. Das Ziel ist einerseits Werbung zu machen und damit neue Spieler anzulocken, aber auch einfach die Community außerhalb des Servers ein wenig zu unterhalten oder zu informieren.

Ihr dürft daher in Zukunft auf zahlreiche Posts gespannt sein!

Einige Posts sind in dieser Zeit bereits entstanden. Diese beinhalten unter anderem auch ein Zeichen, seitens Terraconias, gegen Rassismus, da diese Debatte zum aktuellen Zeitpunkt leider wieder aktueller denn je ist. Auch in unserem Regelwerk ist dies verboten. In diesem Sinne entstand ein farbenfrohes Communitybild mit über 40 Spielern!

Um euch selbst ein Bild zu machen, schaut auf den Kanälen doch einfach mal vorbei:

Instagram: [@terraconia.official](#)

Facebook: [Terraconia](#)

Twitter: [@Terraconia](#)



Wir sind das Magazin #1

Diese Artikelreihe wurde ins Leben gerufen, um unseren Lesern überhaupt einmal zu zeigen, wer eigentlich hinter dem Synonym "Terraconia- Magazin" steht und unsere Redaktion ein wenig vorzustellen.

Nun gut, da ich mehr oder weniger gezwungen wurde den Anfang zu machen, habt ihr nun die Ehre eine Vorstellung meinerseits zu lesen.

Ingame bin ich den meisten wohl unter dem Namen rilo (oder in jeglichen abgewandelten Formen) bekannt. Ausgeschrieben wird der Name rilomana bzw. rilovana. Wie eben bereits erwähnt trage ich einige Spitznamen: Einer schlimmer, als der andere.

Im realen Leben (ja, sowas hab ich sogar auch manchmal) heiße ich Marlene und bin achtzehn Jahre alt. Auf Terraconia springe ich seit August 2016 herum, das Magazin unterstütze ich dabei seit November 2016, inzwischen also schon seit über 3 ½ Jahren.

Zunächst hatte ich mich nur als Redakteur beworben, inzwischen bin ich auch Korrekturleser und Gelegenheitsfotograf.

Weiterhin bilde ich seit 2017 zusammen mit Thavril die Leitung des Magazins. Hierbei liegen meine Aufgabenbereiche grundlegend in der Organisation, den Bewerbungen und der generellen Interaktion mit den anderen Mitgliedern, sowie der Vermarktung nach außen- zusammengefasst bin ich also das Mädchen für alles. Solltet ihr Fragen haben, scheut euch also nicht auf mich zuzukommen. Ich beiße auch nur, wenn ich Hunger habe.

Normal auf Terraconia bin ich die, die hechelnd jedem Eventitem für mein Museum hinterherrennt. Ansonsten findet ihr mich eigentlich fast immer am Spawn, da ich in der Regel nur mit dem Handy online bin.

Im Jahr 2017 unterstützte ich das Team schon einmal als Supporterin, nach über 2 Jahren Pause kümmere ich mich heute um unsere Social-Media-Kanäle.

Außerdem habe ich eine nicht ganz so geheime Geheimidentität: Ich bin ein Endermanfisch. Woher genau das kommt? Fragt mich bitte nicht, ich habe keine Ahnung.

Meine Hauptaktivität ingame liegt darin den Chat vollzuspannen und Leute zu ärgern...oder mich ärgern zu lassen. Letzteres passiert wahrscheinlich sogar öfter.

In meinem realen Leben bin ich noch Schülerin und interessiere mich sehr für Politik. In meiner freien Zeit, also was so neben Terra und der Schule übrig bleibt, bin ich meist politisch in meiner Partei aktiv. Sowohl meine politische Einstellung, als auch die Partei, in der ich Mitglied bin, ist dabei im linken Spektrum einzuordnen. In der Schule konnte ich mich bis heute leider kaum mit Naturwissenschaften anfreunden, dafür aber umsomehr mit Fächern, wie Geschichte und Sozialwissenschaften oder auch Deutsch. Auch mein späteres Studienziel wird wohl in diese Richtung gehen.

Ich bin sehr stolz auf meine Arbeit im Terraconia-Magazin, auch wenn es "nur" ein Magazin auf einem Minecraft-Server ist. Mir ist allerdings sehr gut bewusst, welche Arbeit und welches Herzblut in jeder einzelnen Ausgabe steckt - und deswegen bin ich jedes Mal wieder froh an dieser mitgearbeitet zu haben. Dementsprechend kann ich es aber auch überhaupt nicht leiden, wenn jemand das Magazin als lächerlich oder ähnliches abtut, konstruktive Kritik sehe ich dagegen immer gern. Diese zeigt nämlich, dass sich jemand mit dem Thema auseinandergesetzt hat.

Ich bin auf Terraconia generell sehr offen für neue Leute und freunde mich deshalb auch mit vielen schnell an. Sollte ich aber jemanden nicht leiden können, wird diese Person von mir wohl eher die kalte Schulter gezeigt bekommen. Niemand ist perfekt. Sofern ich nicht gerade wieder einer total verrückten und meist dämlichen Idee nachgehe, habe ich in der Regel auch immer Zeit sämtliche Fragen zu beantworten!



Der Schatz im Silbersee #1

Montag

“Die Lupakalie ist eine der größten Ereignisse, die es je in der Akademie gab. Die Teilnahme ist freiwillig, aber jeder nimmt daran teil. Und wenn sich jeder von Euch...”, Professor Nicolas wird von einem Studenten, den er vorher nie gesehen hat, unterbrochen.. “Herr Professor, warum müssen wir das denn wissen? Wir haben nichts mit der Akademie der Hexen zu tun.” - “An sich haben wir nichts damit zutun, da hast du recht. Dennoch ist es wichtig zu wissen, da immernoch ein großer Schatz in der Legende der Lupakalie erwähnt wird”. Der Professor liest weiter. Erst am Ende werden die Studenten hellhörig. “.. und so sagt man, dass der Schatz im Silbersee zu finden ist. Er soll in einem Tempel, der am Grund des Sees liegt, sein. Aber bisher hat noch keiner gewagt, den Weg dorthin zu riskieren”. Da klingelt es und die Stunde ist beendet. “Bitte Professor, bei Notch, können Sie nicht weiter darüber berichten?”, fragen die Studenten, aber der Professor lehnt ab. Er liebt es Spannung zu erzeugen.

Dienstag

“Der Prof spinnt doch. Bei Notch, er kann uns nicht diese Mega Story geben und dann sagen, er macht nicht direkt weiter. Es gibt doch so viele unnütze Fächer! Da hätte er es auch einfach dort weiterführen können”, jammert Tasben. Er kramt in der Schublade nach einer Karte. “Du findest den See ja doch nicht. Such doch erst gar nicht nach, bei Notch, es ist gefährlich”, antwortet Elsan und ist genervt. Seinen Bruder hat die Geschichte so sehr fasziniert, dass er von nichts anderem mehr spricht. “Elsan, ich kann nicht mehr bis Samstag warten. Ich muss diesen See finden. Wenn ich ihn finde, dann auch den Tempel und den Schatz. Wir brauchen ihn und das weißt Du genau!”, schreit er rum. “Aber höre doch. Es kommt nicht auf ein paar Tage an. Ruhm und Reichtum ist nicht alles, mein lieber Bruder”. Tasben schaut mit bösem Blick zu Elsan rüber und sein Gesicht wird dunkel.

Wusstest du schon?
Es gibt einen neuen Befehl auf Terra!

/beeinfo

In diesem Bienenhaus befinden sich 2/3 Bienen

Mittwoch

Der Wind hat nachgelassen. Die Sterne funkeln hell am Himmel. "Dort ist es", flüstert Tasben. Elsan packt ihn am Arm "Wir sollten das nicht machen. Mutter hätte das nie gewollt", sagt er vergebens. Sein Bruder ist nicht mehr aufzuhalten. Tasben löst sich aus Elsans Griff, rennt auf die Büsche zu und durch ihnen hindurch. Plötzlich ist er verschwunden. Elsan läuft ihm nach, ebenfalls durch die Büsche. Doch von seinem Bruder fehlt jede Spur.

Voller Angst um seinen Bruder macht er sich auf den Rückweg, um Hilfe bei Professor Nicolas zu holen.



Die Sonne geht bereits auf, als Elsan das Schulgelände erreicht. "Professor, Professor!", ruft er und rennt über das Gelände, immer in der Hoffnung, das Sonnenlicht nicht zu berühren. "Was schreiest Du hier so rum?", mahnt der Professor ihn und schaut ihn finster an. "Er ist zum See. Er hat die Karte. Er.." - "Bei Notch, jetzt komm da oben runter und sag mir endlich was Ihr da wolltet". Er setzt sich auf einen Sessel und schaut an die Decke, wo Elsan noch immer schwebt. "Ich kann nicht. Wie bin ich überhaupt hier hoch gekommen? Ich bin so durcheinander. Professor,, helfen Sie mir!!", eine Träne rollt über seine bläuliche Haut. "Du musst atmen. Glaube an Notch, glaube an Deine Kraft, glaube an Dich. Dann wirst Du es schaffen." Elsan atmet langsam ein und wieder aus, ein und wieder aus und beginnt zu sinken. Immer weiter und weiter, bis er auf dem Boden steht. "So, und nun sag mir was passiert ist".

Elsan räuspert sich und beginnt alles zu erzählen. "Naja, und dann war er weg. Ich bin ihm noch durch die Büsche gefolgt, bin auch am Ufer des Sees angekommen, aber ich konnte Tasben nicht mehr sehen. Wo ist er nur hin?". Der Professor steht auf, geht zu einem Regal, nimmt ein altes Buch heraus und setzt sich wieder. "Gehe ich recht in der Annahme, dass Ihr die Karte des Libanons gefolgt seid? Also hatte die Karte einen roten Rand?" Elsan nickt "Nun, dann weiß ich was zu tun ist. Aber ich brauche einiges an Vorbereitungszeit."

Bis alles soweit ist, dass wir Deinen Bruder zurückholen können, muss der Unterricht ausfallen. Ich muss mich konzentrieren und zwei Tage verreisen. Du bleibst hier und besorgst die Dinge, die ich Dir in dieses Buch schreibe. Bei Notch, ich hoffe wir finden ihn noch rechtzeitig." Er gibt Elsan ein Buch, in das er eine Reihe von Dingen eingetragen hat.

-Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe-

"Wissen Sie,
das ist nicht mein Traumberuf..."
(Angela Merkel)

GB: Die tanzende Bestie

Wie jeden Samstagabend traf ich mich mit meinen Freunden, einem Kumpel und zwei gute Freundinnen. Wir liefen wie immer durch den Ort und besuchten einen Spielplatz. Anschließend wechselten wir unseren Standort und gingen zu einer Bushaltestelle an der Hauptstraße. Dort checkte ich noch eben das Forum von Terraconia, um meine Handelsangebote zu überprüfen. Um diese Uhrzeit war fast kein Auto mehr auf den Straßen unterwegs, schließlich war es schon etwa 22 Uhr. Es herrschte eine gruselige Atmosphäre, doch an Geister glaubte doch niemand mehr. Wir blödelten etwas herum und erzählten uns ein paar gruselige Geschichten, um uns bei der Dunkelheit ein wenig zu erschrecken. Natürlich glaubten wir nicht an solche Gruselgeschichten, welche etwas paranormales, widerliches oder, wie der Name schon sagt, gruseliges erzählen. Jedoch sollten mein Kumpel und ich uns noch schmerzlichst irren...

Langsam ging es auf 23 Uhr zu und die Mädchen mussten langsam nach Hause gehen. Immerhin ist es mit 15 Jahren normal, um solch eine Uhrzeit nach Hause zu gehen. Mein Kumpel und ich brachten sie dementsprechend nach Hause und machten uns anschließend auch auf den Heimweg.

Es war eine trübe Nacht mit leichtem Nebel auf den Feldern. Wir leben in einem kleinen Dorf, weshalb der Heimweg nicht wirklich lang war. Es tröpfelte ein wenig und die Umgebung wirkte geheimnisvoll.

Dabei dachte ich an die Geschichten, die wir uns erzählt hatte, und musste selbst über meine eigene, alberne Geschichte lachen.

Plötzlich hörten wir einen Knall. Dieser kam nicht weit von uns aus einem Stromhäuschen. Plötzlich schalteten sich alle Straßenlaternen und Lichter im Dorf aus.

Zum Glück hatten wir aber noch unsere Handys, um unsere Umgebung zumindest ein wenig zu erhellen. Außerdem schien der Mond auch nicht gerade dunkel.

Er war wie eine verdunkelte Sonne. Er leuchtete hell und machte das Dunkel um uns herum freundlicher.

Ich spürte jedoch, dass etwas nicht stimmte. Auf einmal hörten wir ein Husten hinter uns. Wir drehten uns um und sahen, wie etwa 30 Meter von uns entfernt, auf der anderen Straßenseite, dass noch eine einzige Laterne eingeschaltet war.

Das konnte nicht sein, wieso sollte man denn bitte nur eine einzige Laterne hell leuchten lassen? Doch nicht die Laterne war das, was mir eine schreckliche Gänsehaut und furchtbare Angst machte. Es war der Mann, der im Licht der Laterne tanzte. Er wirkte wie ein Betrunkener und zunächst kümmerten wir uns nicht um ihn, schließlich schaute er auch woanders hin.

Als wir ihm jedoch den Rücken zukehrten - mit dem Wissen, dass hier etwas nicht stimmte, und weitergehen wollten, hörten wir wieder ein Husten. Wir schauten wieder zu dem Mann. Er war noch immer am Tanzen.

*“Mir ist das egal,
ich bin ja sowieso böse.”
(MeeriSchatz)*

Da sahen wir es: Er war nicht betrunken, er tanzte tatsächlich. Er schaute nun zu uns und wir zu ihm.

Es lief mir eiskalt den Rücken herunter, doch ich konnte glücklicherweise schon mein trautes Heim sehen. Ein Haus in einem Neubaugebiet an einem Feld mit Feldweg, in dem meine Eltern auf mich warten würden. Ich wusste nicht, was ich tun sollte.

Also standen wir einfach nur da und schauten dem Mann beim Tanzen zu. Er wurde langsamer, bis er völlig aufhörte und uns den Rücken entgegenstreckte. Er streckte eine Hand aus und erst jetzt konnten wir im Licht

der Straßenlaterne sehen, dass er schwarze Krallen an den Fingern hatte.

Das ging jetzt wirklich einfach zu weit! Ich wollte gerade losrennen, als er sich umdrehte und uns anschaute. Er hielt Blickkontakt mit uns und stand regungslos da.

Plötzlich aber neigte er seinen Kopf nach rechts. Wir wunderten uns darüber, was das alles sollte, und wollten einfach nur noch weg. Doch die Angst in uns machte unseren ganzen Körper schwach und wir standen regungslos da. Genau wie der Mann. Wir standen in der dunklen, trüben Nacht, voller Angst.

Er neigte den Kopf nach links und schaute uns noch immer an. Wie von einer Tarantel gestochen aber rannte er los, er fing einfach an zu sprinten. Er bewegte sich in unsere Richtung.

*"Da hat das rote Pferd sich einfach umgekehrt und hat mit seinem Schwanz die Fliege abgewehrt"
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Wir rannten, so schnell wir konnten, sodass wir fast über unsere eigenen Beine stolpernten. Mein Kumpel fiel hin und der Mann kam immer näher. Wäre ich stehen geblieben und hätte ihm geholfen, wäre ich selbst ein Opfer des Mannes geworden, das war mir klar. Mit Tränen in den Augen und dem Wissen, dass mein Kumpel sterben würde, rannte ich weiter.

Ich warf noch kurz einen Blick zurück und sah, wie der Mann, der getanzelt hatte, begann meinen Freund mit seinen bloßen Händen zu zerkratzen.

Während ich um mein Leben rannte, holte ich meinen Schlüssel aus der Tasche, um in mein Haus zu gelangen, jedoch verlor ich dabei mein Handy. Es war mir egal.

Kaum hatte ich aufgeschlossen, knallte ich die Tür von innen zu. Als ich nach meinen

Eltern rief, antworteten sie nicht. In diesem Moment fiel es mir wieder ein: Sie waren auf dem Elternabend meiner Schule und mussten wegen eines Erdbebens auf der Hauptstraße einen 30-minütigen Umweg fahren. Also würden sie erst in etwa einer halben Stunde, gegen 23:30 Uhr daheim sein.

Ich rannte also nach oben, um die Rollläden in meinem Zimmer zu schließen. Die Fenster zeigten zu der Hauptstraße und ich konnte die einzige Laterne, welche noch immer leuchtete, sehen.

Doch von dem Mann fehlte jegliche Spur. Mein Blick wanderte über die Felder, zu dem Feldweg, zu den Häusern weiter hinten, doch ich konnte den Mann nicht sehen. Ich hatte furchtbare Angst und wusste nicht, was ich tun sollte. Die Polizei zu rufen, vergaß ich komplett, aber das Telefon funktionierte ohnehin wegen des Stromausfalls nicht und mein Handy lag auf dem Feldweg.

Ich schaute mich weiter um und da sah ich es. Der Mann stand plötzlich in meinem Garten. Er stand unter mir im Garten und winkte mir mit seinen Krallen an den Händen zu.

Inzwischen kam auch mir der Gedanke, die Polizei zu rufen, doch musste ich direkt feststellen, dass dies nicht möglich war. Ich machte den Rollladen zu und rannte direkt zum anderen Fenster.

Da sprang das Monster nach oben und krallte sich mit seinen Krallen an der Hauswand fest. Langsam begann er nach oben zu klettern, doch wurde er immer schneller. Bereits nach wenigen Sekunden stand er vor mir. Er schaute mir in die Augen und mir wurde bewusst, dass dieses Etwas nicht menschlich sein konnte.

Ich wollte den Rollladen herunterlassen und einfach nur davonrennen, doch kaum war ich dabei sie herunterzulassen, schlug er mit seiner Faust gegen das Fenster.

Seine andere setzte hinterher. Das Fenster bekam Risse.

Nun stieß den Kopf dagegen und schließlich sprang er ganz herein. Ich starrte ungläubig

auf die Glasscherben zu meinen Füßen, bevor ich die Treppe herunterrannte.

Ich wusste weder, was ich tun, noch wo ich hin sollte. Trotzdem rannte ich aus dem Haus auf den Feldweg, um mein Handy zu holen. Vergeblich. Die Bestie rannte hinter mir her und war mir dicht auf den Fersen.

Ich hatte also keine Chance, das Handy aufzuheben, weil sie mich sonst eingeholt hätte.

Ohne nachzudenken, rannte ich irgendwo hin. Nachdem ich ungefähr zehn Minuten gerannt war, hatte ich keine Kraft mehr und schaute mich um. Von dem zuvor tanzenden Mann fehlte jede Spur.

Ich fühlte mich sicherer, doch ich war es nicht. Das wusste ich. Also klingelte an ich einer Haustür, aber niemand öffnete. Es schien so, als sei nirgends jemand zu Hause, oder die Leute hörten wegen des Stromausfalls die Klingel nicht. Ich fühlte mich verlassen und dem Tode nah.

Es war sehr dunkel und ich konnte nur durch den Mond und die Sterne etwas sehen. Für den Fall, dass er mich finden sollte, hob ich drei faustgroße Steine auf, die mich im Notfall beschützen sollten.

Meine Hoffnung allein zu sein schwand immer weiter. Er hatte mich die ganze Zeit beobachtet.

Spätestens als er wie aus dem Nichts vor mir auftauchte war mir klar, dass ich keine Chance hatte ihn jemals abzuhängen. Er sah mich regungslos an.

Seine Augen glühten blutrot, seine Krallen wirkten länger als je zuvor und er sah einfach aus wie eine Bestie.

Ich sah auf meine Uhr. 0.04 Uhr. Er kam auf mich zu, erhob seine Hände und...

"James, du sollst doch den Laptop ausmachen, wenn du müde bist!", war das etwa die Stimme meiner Mutter?

Ich hob meinen Kopf und sah auf den Bildschirm. Ich war eingeschlafen und hatte nur geträumt. Danach atmete ich erst einmal tief durch. "Ich bin so froh, dass ich nur abartige Träume habe und nicht nachts vor Bestien weglaufen muss...", so lachte ich und schaute auf den Bildschirm. Trotz so später Uhrzeit war fast die gesamte Terraconia-Community noch online. Ich schickte noch eine Handelsschatnachricht ab, verabschiedete mich und ging dann offline.

Mein Laptop zeigte 0.04 Uhr an, als es plötzlich an der Hauswand kratzte...



Hokaido

Architekterra #14

Es gibt viele unbekannte, kleine und mysteriöse Bauwerke auf Terraconia. Einige sind leicht zu finden, andere sind sehr gut versteckt. Manchmal liegt es daran, dass die Erbauer sie absichtlich verstecken, doch meistens findet man sie einfach nicht, weil die Bauwerke noch sehr neu sind, wie beispielsweise das Bauwerk von Minecrafti, welches in der Stadt "Minecrafti 2" liegt. Der Name wird wahrscheinlich noch geändert werden und die Stadt ist leider noch privat, doch ich würde euch allen empfehlen, ein Auge auf die Stadt zu werfen und darauf zu achten, wie sie sich entwickelt. Die Stadt befindet sich bei X9891 und Y-9160 in Andora.

Das Bauwerk ist 127 Blöcke hoch und steht auf einer kleinen aufgeschütteten Insel. Es ist kein 127 Blöcke hohes Hochhaus, sondern ein Tempel, aus Prismarin und Quarz. Dieser Tempel sieht nicht nur von außen, sondern auch von innen wunderschön aus. Am Boden um den Tempel herum wachsen Bäume und Pflanzen. Es ist ein sehr idyllischer Ort.



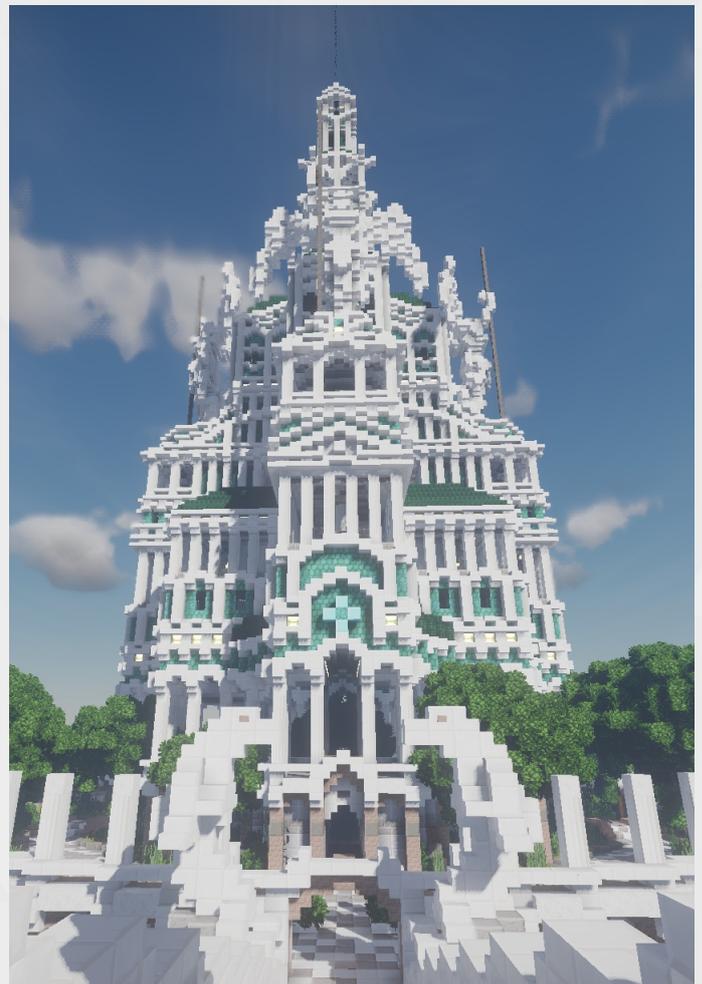
Außerdem wurde das Gebäude sehr funktional gebaut und bietet viel Platz für private Anlagen, zum Beispiel ein Lager oder eine Villagerfarm.

Es lohnt sich, die Entwicklung der Stadt zu verfolgen, da noch mehr Gebäude um den Tempel gebaut werden sollen. Ich freue mich darauf, die Stadt in ferner Zukunft noch einmal besichtigen zu können, um mir die Veränderungen anzusehen.

Tipp der Ausgabe

Du solltest dir ein Farbschema überlegen, bevor du anfängst zu bauen. Damit dein Bauwerk nicht wie bunte Einhornkotze aussieht, solltest du Farben die zusammenpassen nehmen, wie beispielsweise warme und kalte Farben (rot, gelb und orange oder weiß, blau und violett, jedoch nicht grün und violett oder blau und gelb).

Schwarz und weiß passen mit vielen Farben zusammen und eignen sich gut, um etwas Modernes zu bauen.



News von Terraconia

Viele Spieler wissen nicht, was das Team genau leistet. Um dem entgegenzuwirken, gab es schon vor mehr als drei Jahren den Vorschlag, alle zwei bis vier Wochen an einem bestimmten Wochentag News zu veröffentlichen, in der die Fortschritte der letzten Wochen und die anstehenden Aufgaben für die nächsten Wochen transparent für alle Spieler zur Verfügung gestellt werden.

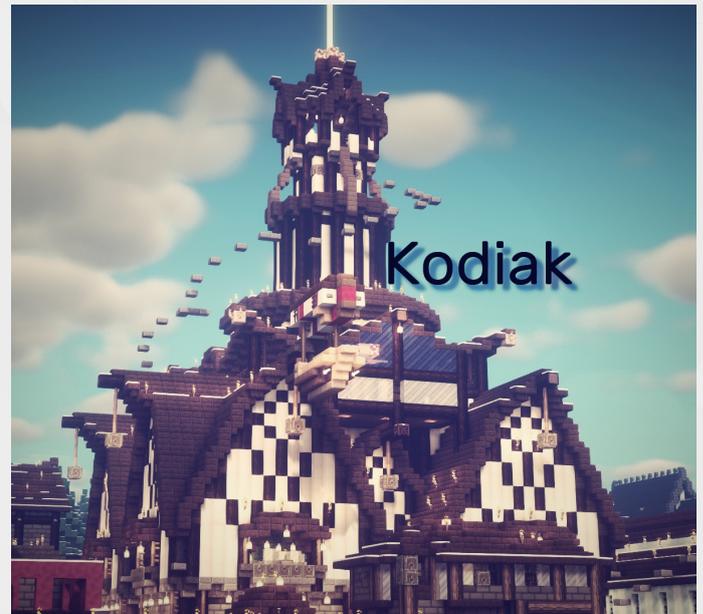
Dadurch erhalten Spieler frühzeitig Einblicke und Eindrücke von neuen Entwicklungen und können direkt Feedback und neue Ideen mit einbringen. Gleichzeitig wird die Kommunikation und Interaktion zwischen Team und Community gestärkt.

Das ganze Thema wurde vom Team schon angenommen und wartet seit geraumer Zeit auf seine Umsetzung. Wir dürfen also gespannt sein.

Du hast noch neue Ideen oder möchtest bei diesem Thema mitdiskutieren? Dann benutze den Vorschlagsthread zu diesem Thema: <https://terraconia.de/thread/7271>



*„Ihr wollt mich wohl aufs Kreuz legen!“
(Jesus)*



Willkommen in Reken,
der größten Stadt auf Terraconia!

Tipps an Neulinge: Apartments

In dieser neuen Artikel-Serie geben wir Tipps für neue Spieler auf Terraconia. Hier geht es um den ersten Schritt nach dem erfolgreichen Abschluss des Tutorials.

Du hast gerade erfolgreich das Tutorial absolviert und befindest dich nun bei Jaymun auf dem Spawnschiff in der Welt Origo. Neben Jaymun befindet sich ein NPC mit dem Namen „Befehle“. Bei ihm kannst du dir einmal alle 24 Stunden ein neues Befehlsbuch holen, solltest du deins mal verlieren.



Ein Stück weiter an der Backbord-Reling befindet sich ein Steg zum Festland. Dort steht Dostya, die dir ein Apartment zuweist. Das Apartment dient dir die ersten 7 Tage als Bleibe. Diese Zeit solltest du dazu verwenden, dein erstes Geld zu verdienen und in einer Stadt ein Grundstück zu mieten. Die Apartmentvergabe geschieht dabei so, dass du einer aktiven Stadt mit einem Statthalter, der meistens auch online ist, zugewiesen wirst. Wenn du also Fragen hast, hast du direkt einen Ansprechpartner. Die Statthalter der Stadt siehst du mit dem Befehl /stadt info. Die Namen der Statthalter, die gerade online sind, sind grün markiert.. Schreib diese bei Fragen zur Stadt gerne an...

*“Namen sind nur Schall und Rauch.”
(Max Mustermann)*



Was kannst du sonst noch tun? Du hast gerade dein neues Apartment bezogen und fragst dich, was du jetzt tun sollst? Als erstes solltest du dich mit deinem Apartment, der Umgebung und der Stadt, in der du gelandet bist, vertraut machen. Meistens gibt es hier von den Statthaltern auch schon erste Informationen und Hilfestellungen. Einige bieten dir auch kostenlose Items für deinen Start an.



Informationen zu deinem Apartment und wie lange du dieses noch besitzt, bekommst du mit /apartment finden. Wenn du zu deinem Apartment zurück möchtest, kannst du dich jederzeit mit dem Befehl /home zurück zu deinem Apartment teleportieren.

Um Geld zu verdienen, solltest du einen Job suchen und danach in die Farmwelt (/farm) gehen. Dazu folgt in einem späteren Artikel mehr.

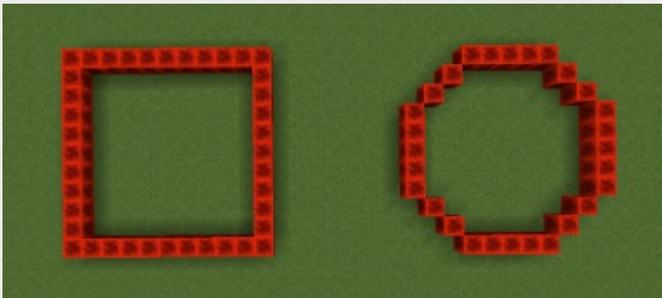


GB: Raumverhältnisse

Die Proportion ist das Verhältnis der Längen-, Breiten- und Höhenmaße eines Bauwerks. Die Proportionsysteme waren in allen Epochen unterschiedlich. Eine dieser Epoche war die Renaissance. Während ihrer Zeitspanne war die Proportionslehre sehr bedeutend. Ein berühmter Architekt der Renaissance war Andrea Palladio (1508-1580). In seinem berühmten Werk „Die vier Bücher über Architektur“ stellt er eine besondere Hierarchie der Raumproportionen auf. Diese waren seiner Meinung nach die sieben schönsten und besten Zimmerarten. In diesem Beitrag werden diese Räume und deren Verwendung in Minecraft vorgestellt.

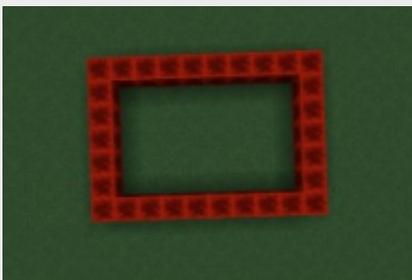
„Der Raum sei rund oder quadratisch.“

Die einfachste Art, ein Zimmer anzulegen, ist als Quadrat oder als Kreis. Wenn die eine Seite zehn Blöcke lang ist, so ist auch die andere so lang. Auch in Terraconia gibt es solche Bauten. Ein gutes Beispiel ist das Spawnhaus von Origo, welches auf einem quadratischen Grundriss steht, und eine kreisförmige Kuppel hat.

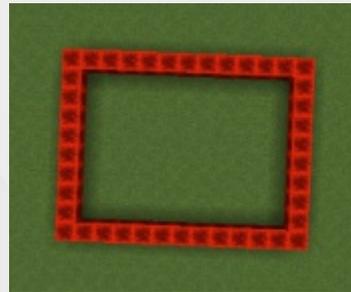


„Das Quadrat wird verlängert über seine Diagonale.“

Das hört sich ja schon komplizierter an. Kurz und knapp, das Verhältnis ist 1:1,41. Das heißt, sobald die eine Seite sieben Blöcke lang ist, so ist die andere zehn Blöcke lang.

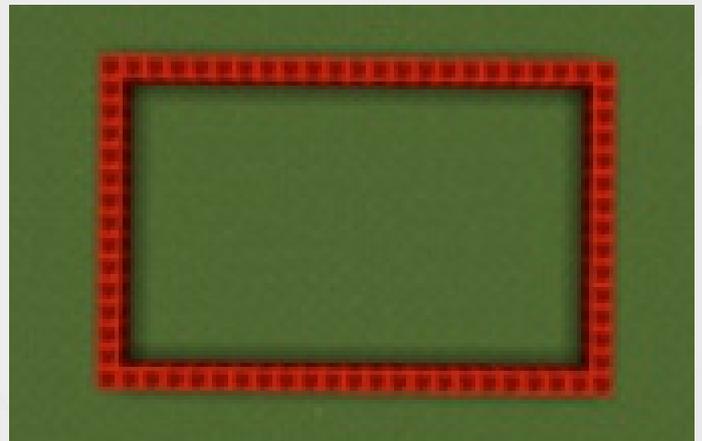


„Die Länge sei $1 \frac{1}{3}$ ihrer Breite.“
Die dritte Proportion in unserer Liste. 3:4 ist deren Verhältnis. Berechnen kann man es einfach. Wenn die Breite ist zehn Blöcke lang, so ist die Länge dreizehn Blöcke lang. In der Musik reden wir hier über die Quarte.

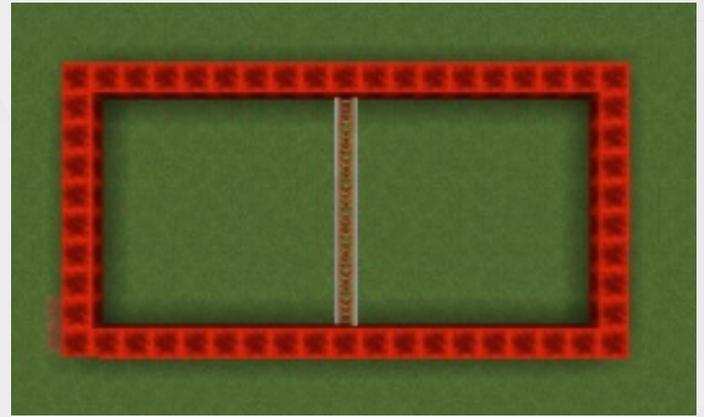
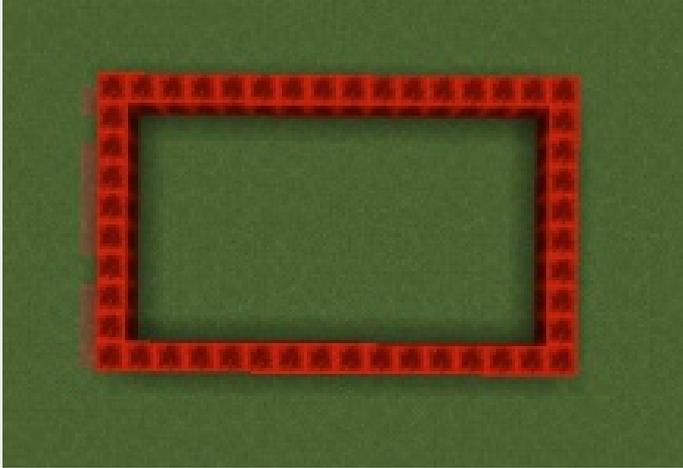


*Noch 5 Minuten...
(Der Enderdrache)*

„Die Länge sei $1 \frac{1}{2}$ ihrer Breite.“
Oder im Verhältnis 2:3. Die eine Seite hat 15 Blöcke, so misst die andere 23 Blöcke. Mit diesem Verhältnis kann man zum Beispiel gut große Säle oder auch Stadtspawn's bauen. In der Musik nennt man dieses Verhältnis auch die Quinte.



„Die Länge sei $1 \frac{2}{3}$ ihrer Breite.“
 $3:5$ ist deren Verhältnis. Die große Sexte, wie man sie in der Musik nennt. Wenn eine Seite zum Beispiel 10 Blöcke lang ist, so ist die andere 17 Blöcke lang.



Das waren sie, die sieben schönsten Raumformen, laut Palladio. Doch es gibt noch viele andere Verhältnisse. Jeder Mensch hat seine eigenen ganz besonderen. Dies ist nur ein Text mit den sieben Verhältnissen von Palladio. Doch jeder kann so bauen, wie er will, denn es gibt noch Millionen anderer Proportionen, mit denen man einen Raum schön bauen kann.

„Der Raum sei zwei Quadrate groß.“
 Das letzte Verhältnis ist Palladios Auflistung: Wir nehmen zwei Quadrate und legen sie nebeneinander. Es entsteht ein Rechteck im Verhältnis $1:2$, ein schönes elegantes Rechteck. Gut zum Bauen von langen Gebilden, zum Beispiel einer Mall. Eine Seite ist doppelt so lang wie die andere.

„Wenn's ums Geld geht, ist Cash die Kohle!“
 (Homer S.)

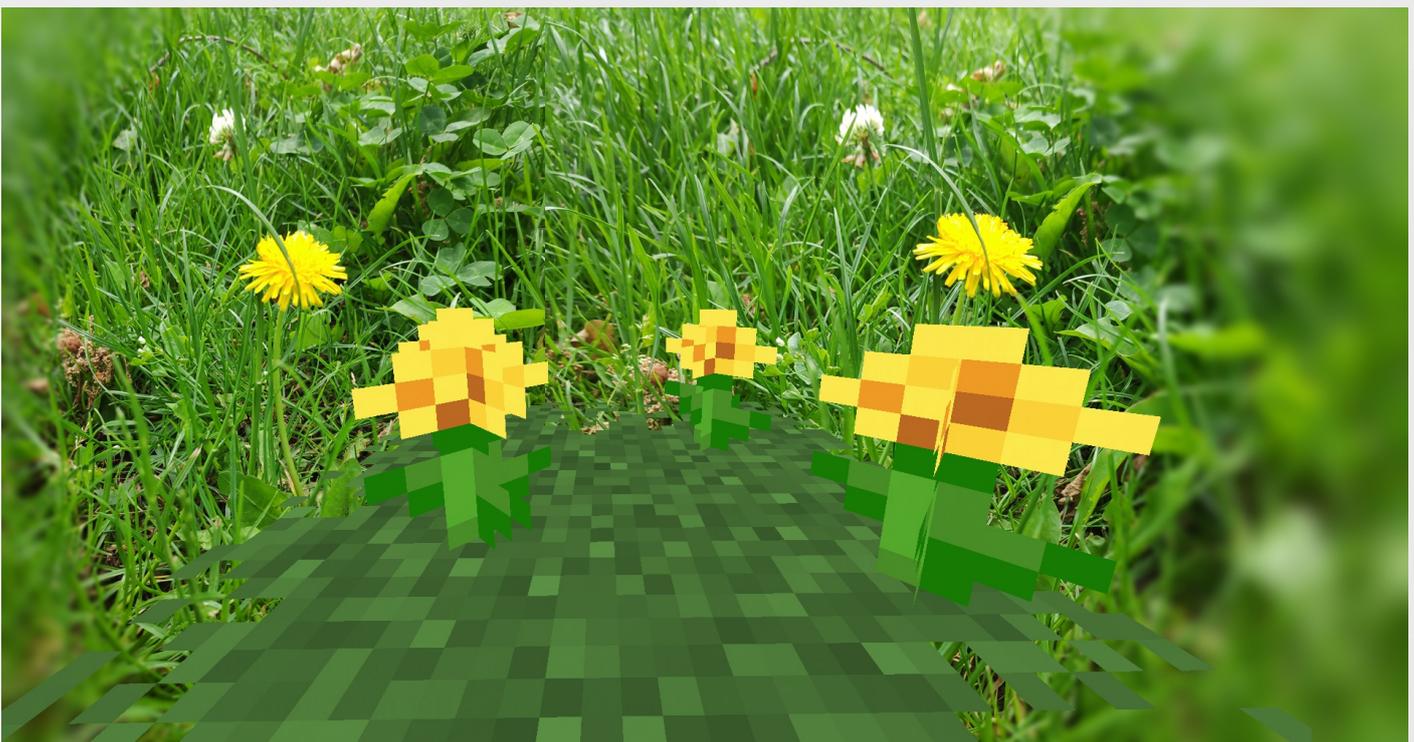


GB: Minecraft Pflanzen

Für die Einen eine Schönheit, für die Anderen unbeachtete Nebenobjekte in der hiesigen grenzenlosen Welt. Die Rede ist von den Blumen in der Welt der Blöcke. Momentan gibt es 14 verschiedene Blumen und Sträucher unterschiedlicher Art. Jede einzelne davon hat einen realen Verwandten. Die einzige Ausnahme hier ist die Witherrose. Diese kommt ausschließlich in Minecraft vor. Alle anderen Arten möchte ich euch hier in einer Berichtsreihe näher bringen. Neben den Minecraft Besonderheiten werde ich auch einige wissenschaftliche und reale Besonderheiten dieser Pflanzen näher bringen. Vorweg sollte man gesagt haben, dass Blumen auf Grasblöcken, Erde, grober Erde, Ackerboden und Podsol gepflanzt werden können. Sie werden zufällig an der Oberfläche generiert und kommen in kleinen Gruppen, oder in seltenen Fällen auch einzeln vor. In dieser Folge wollen wir uns zwei unterschiedliche Blumen genauer ansehen. Die erste Blume ist der Löwenzahn (bot. *Taraxacum* sect. *Ruderalia*). Der Löwenzahn ist eine gelbe Blume, die in allen Biomen vorkommt, außer dem Sumpf, Tafelberge, Pilzlande und Nether.

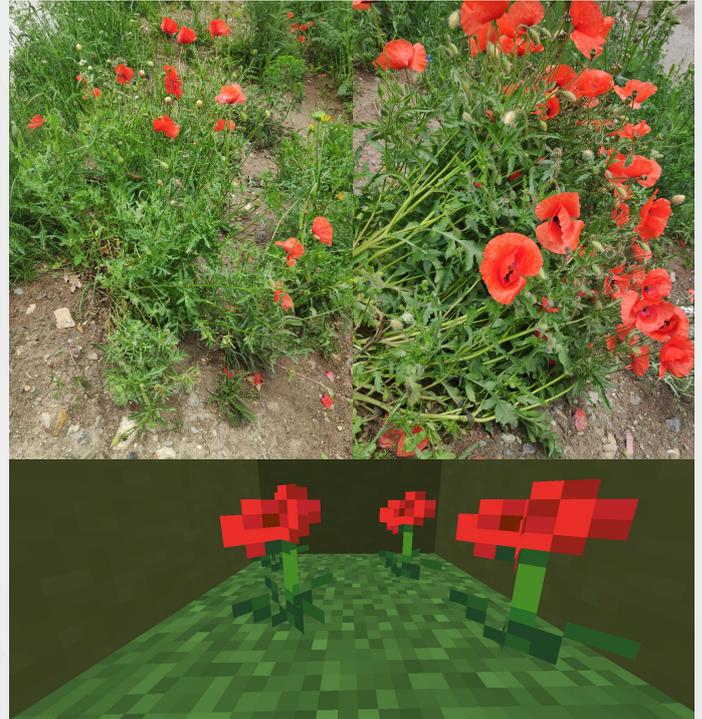
unten beschrieben werden. Auch in verschneiten Gegenden kann man Löwenzahn finden. Dort durchbricht er dann vereinzelt die Schneedecke. Verwendet werden kann Löwenzahn, um gelben Farbstoff herzustellen. Ansonsten kann man ihn abbauen und an neuen Orten wieder setzen. Hierzu zählen auch Blumentöpfe, was für Dekorationen eine ganze Menge Möglichkeiten bietet. Löwenzahn kann außerdem mit Knochenmehl auch manuell generiert werden.

Löwenzahn gehört in der weltweiten Botanik zu der Familie der Korbblütler (Asteraceae) und kommt ursprünglich aus der gemäßigten Klimazone Eurasiens. Heute ist der Löwenzahn jedoch aufgrund von Verschleppung weltweit eingebürgert. Die Pflanze gehört in vielen Ländern zu den invasiven Arten. Das heißt sie verdrängen heimische Pflanzenarten. Weltweit gibt es ca. 2300 verschiedene Löwenzahnarten. Alleine in Deutschland werden ca 700 verschiedene Arten gezählt. Eine Besonderheit von Löwenzahn ist, dass dieser Wintergrün ist und kalkhaltige Böden liebt. Er blüht von März bis Oktober und kann bei milder Witterung nahezu ganzjährig blühen.



Die zweite Pflanze, die ich heute näher bringen möchte, ist die Mohnblume (bot. *Papaverdudium*). Diese gehört zu der Familie der Mohngewächse (*Papaveraceae*). Der Mohn ist eine rote Blume, die in allen Biomen, außer Sumpf, Tafelberge, Pilzlande und Nether vorkommt. Mohn kann dazu verwendet werden, um roten Farbstoff herzustellen. Ansonsten hat dieser die gleichen Eigenschaften wie der Löwenzahn. Eisengolems halten hin und wieder eine Mohnblume in der Hand. Beim Tod lassen diese bis zu zwei Mohnblumen fallen, was jedoch nicht durch die Verzauberung "Plünderung" erhöht werden kann.

In der realen Welt ist Mohn eine einjährige Pflanze, die eine Wuchshöhe bis 60 cm erreichen kann (selten bis 100 cm). Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich von den subtropischen Regionen Afrikas (Atlas-Gebirge) bis in die ozeanisch getönten Bereiche Europas. Die Blütenblätter aller Mohnarten sind in den Knospen geknittert und zerknautscht. Sie straffen sich erst beim Entfalten. Oft fallen sie nach einem halben Tag ab.



Die Blütezeit reicht von Mai bis Juli. In Deutschland heimische Arten der Mohnblume sind giftig, enthalten jedoch kein Opium. Weltweit werden bis zu 120 verschiedene Arten unterschieden.



Gerüchteküche #1

Es geht heiß her in der Gerüchteküche, denn uns ist ein neues Gerücht zugeflogen, welches für viele Spekulationen sorgt.

Doch vorab, worum geht es in der Gerüchteküche?

Die Gerüchteküche im Terra-Magazin kümmert sich um all diejenigen Gerüchte, die seit neustem oder schon längerem auf Terraconia herumschwirren. Dabei gehen wir diesen zwar nach, halten jedoch an, wenn es um teaminterne Informationen oder ähnliches geht.

Doch dies ist der Grund, wieso wir es Gerüchte nennen. Es sind Mythen, die existieren, doch trotz einiger Punkte weiß im Grunde keiner genau, ob diese nun wahr oder falsch sind.

Und so stellt sich doch immer die Frage bei der ich gern Jonathan Frakes berühmte Worte zitieren möchte: "Konnten Sie die Wahrheit von der Lüge unterscheiden?"

In dieser Ausgabe geht es um den Mythos der dritten Survivalwelt.

So wurden in den letzten Tagen Beobachtungen gemacht, dass einige wichtige Teamler auf dem sogenannten Server "survival3" unterwegs waren. Dabei gliedert sich dieser Servername strikt in die Reihenfolge der schon bestehenden Survivalserver/-welten ein, so gilt Esconia als der "survival"-Server, und Andora als der "survival2"-Server.

Können wir daher in Zukunft eine dritte Welt erwarten?

Vielleicht eine weitere schön terraformte Welt, wie Andora oder eine Spezialwelt für Dungeons? Farmen? oder ähnliches. Auf jeden Fall verdichten sich die Gerüchte zur neuen Welt immer weiter, denn nicht nur das angehängte Foto beweisen die Teamlertätigkeit auf dem "survival3"-Server, sondern auch ein mysteriöses Bauwerk auf Origo.

```
MeeriSchatz is online at survival3
Fuddyman00 is online at survival3
Nanocrafter02 is online at survival3
```

Offiziell wurde es platziert, weil es einen Platz beim Weltenbummler-Event gewonnen hat, doch komisch ist, dass dieses Bauwerk trotz dessen nicht als Weltenbummler-Standort innerhalb der Farmwelten genutzt wird, sondern eben auf Origo steht.

Es handelt sich dabei um den Globus, der etwas versteckt hinter den Hügel beim alten Marktplatz steht. Der Weltenbummler steht auch schon drin.



Es wäre daher nur logisch, wenn der Weltenbummler ähnlich seinem Duplikat in den Farmwelten die Spieler auch zu einem neuen Standort teleportiert. Der Globus symbolisiert dabei doch auch perfekt eine neue Welt, in der, der bisher eher nutzlose Weltenbummler einen teleportieren könnte.

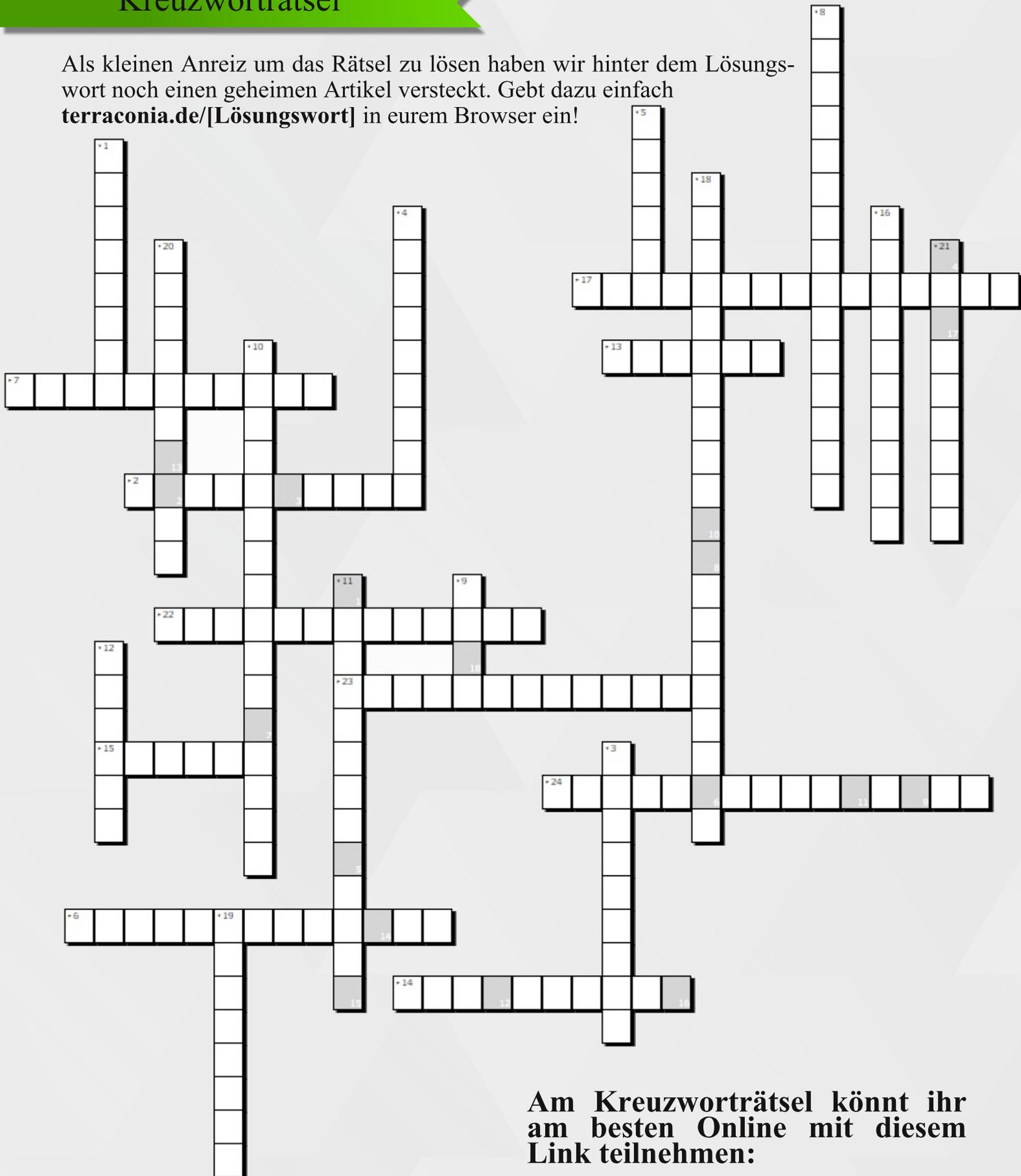
Doch Gerüchte bleiben Gerüchte. Einzig alleine die Zeit wird bestätigen, ob wir bald eine neue Survivalwelt, etwas komplett anderes oder nichts dergleichen erhalten werden.

Daher können wir gespannt sein und verfolgen mit euch neue Erkenntnisse!

**Das ist nicht mein
Aufgabengebiet.
(Joo200)**

Kreuzworträtsel

Als kleinen Anreiz um das Rätsel zu lösen haben wir hinter dem Lösungswort noch einen geheimen Artikel versteckt. Gebt dazu einfach [terraconia.de/\[Lösungswort\]](https://terraconia.de/[Lösungswort]) in eurem Browser ein!



Am Kreuzworträtsel könnt ihr am besten Online mit diesem Link teilnehmen:

<https://t1p.de/udho>

Waagerecht

2. Welche Blume in Minecraft hat keinen realen Verwandten?
6. Welche Art von Defizit zieht Phantome an?
7. Welches Item kann ein Phantom dropen?
13. Wie viele Tage dient ein Apartment als Bleibe?
14. Ein Bauwerk, wessen Spielers wird in Architekterra #14 vorgestellt?
15. Was für ein Bauwerk wird in Architekterra #14 vorgestellt?
17. Was zeigt das Bild der Ausgabe?
22. Was erhöht sich während der Corona-Zeit auf Terraconia?
23. Welchen Namen hat die Minecraft-Version 1.16 noch?
24. "Welche Rüstung kann man mit "antikem Schrott" aufwerten?"

Senkrecht

1. Wie viele verschiedene Blumen und Sträucher gibt es in Minecraft im Moment?
3. Welches Item kann man aus Blumen herstellen?
4. Welche Blume halten Eisengolems manchmal in der Hand?
5. Welchem realen Tier sehen Phantome ähnlich?
8. Was kann Phantome heilen?
9. Welcher realen Pflanze wurde der Seetang nachempfunden?
10. Seetang kann nur auf Blöcken platziert werden, wenn der Block über ihnen ein... ist.
11. Als was kann getrockneter Seetang genutzt werden?
12. Welcher NPC weist Spielern Apartments zu?
16. Was sollte man sich überlegen, bevor man mit dem Bauen anfängt?
18. Welche Aufgabe hat andrea_f95 auf Terraconia?
19. Was wünscht sich das Magazin von den Lesern?
20. Wie nennt man das Verhältnis von Längen-, Breiten- und Höhenmaßen?
21. Was ist der Serienmörder Hannibal Lecter auch?

**“In schlechten Zeiten ist
Zweisamkeit alles, was uns
bleibt.”
(Horst Seehofer)**

Wetterbericht

Nach fast einem Jahr der Unwissenheit ist nun endlich euer heißgeliebter Wetterbericht zurück! Fast regelmäßig erhaltet ihr hier die aktuellsten* und genauesten Wettervorhersagen für Andora, Esconia und seit neuestem sogar Origo!

*ungefähr alle 2 Monate, Ausnahmen nicht ausgeschlossen

Andora

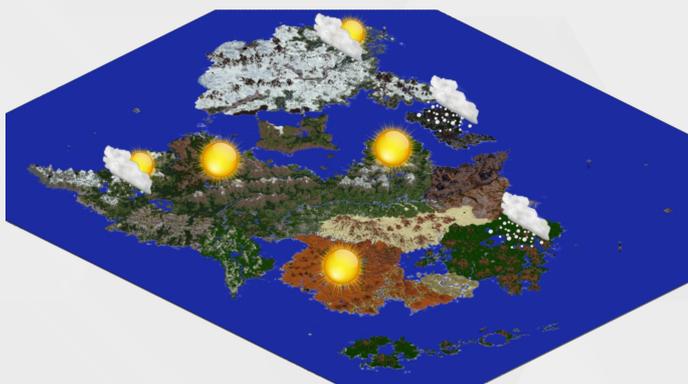
In den nächsten Tagen werden vermehrt Chemtrails am Himmel zu sehen sein. Außerdem wird es fast täglich radioaktiven Speichel regnen, welcher nur von Echsenmenschen stammen kann. Wir empfehlen dringend das Tragen von Aluhüten* für den bestmöglichen Schutz!

*für 666 Eskonen beim Team des Terraconia-Magazins erwerbbar

Alexandria: 24°C bei einer angenehmen, leichten Meeresbrise und radioaktivem Starregen

Kodiak: 12°C, Lawinen rollen aufgrund der extremen Schneeschmelze auf die Stadt zu

Löwental: 27°C mit strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel



Esconia

Der lang ersehnte Regen hält endlich Einzug in Esconia! Nach der monatelangen Frühlings-Dürre schenkt das Tief Meerischatz dem ausgetrockneten, dürrer Land neues Leben. Der leichte Sommerregen wird die nächsten Tage andauern und eure Felder auf angenehmste Art und Weise bewässern. Vergesst euren Regenschirm nicht zu Hause, ansonsten spart ihr euch wohl die Duschkosten.

Reken: 19°C, raue Meeresbrisen bringen Regen und Sturm mit starken Sturmböen

Rauthal: 4°C bei strahlendem Sonnenschein. Vergesst eure Sonnencreme nicht!

Lindborg: 26°C mit einer leichten Sommerbrise und Maulwurfplage. Hoffentlich hält die Mauer stand!



Origo

Der radioaktive Regen zieht von Andora auch über Origo und bewässert die Gräber des Friedhofs. Experten zufolge könnte eine Nebenwirkung sein, dass Tote plötzlich wieder auferstehen. Weiterhin könnten die Flüsse über die Ufer treten. Wir empfehlen die Flucht in höher gelegene Häuser.

Interview mit einer Biene

Nachdem wir uns seit einiger Zeit auf Terraconia von Bienen beglücken lassen dürfen, möchte ich diese heute einmal etwas genauer unter die Lupe nehmen. Freundlicherweise hat sich eine Biene einem Interview gestellt.

rilomana: Moin! Zunächst bedanke ich mich, dass du dich bereit erklärt hast, dieses Interview mit mir zu führen. Ich würde dann auch gleich mit der ersten Frage beginnen. Ihr kommt ja...nun ja, schnell in Paarungsbereitschaft, wenn zwei Bienen den Duft von Blumen abbekommen. Woher kommt das denn?

Biene: Gern, ist ja auch nichts dabei. Nun, du kennst doch sicherlich das Sprichwort "Bienen und Blümchen" oder? Was dies bedeutet muss ich wohl nicht genauer erläutern, aber das kommt natürlich nicht von irgendwo her. Blumen sind an sich nicht so hübsch und harmlos, wie sie scheinen mögen.

Sie verstreuen einen Duft in der Luft, wenn wir diesem zu nahe kommen, setzt unser gesamtes logisches Denkvermögen aus und man denkt nur noch an das Eine - mit dem Nächstbesten. Wieso ihr Menschen dieses Sprichwort habt, weiß ich leider auch nicht.

rilomana: Wahrscheinlich will ich das gar nicht so genau wissen... Es ist ja allseits bekannt, dass ihr unglaublich süße Kreaturen seid. Viele Spieler finden das natürlich toll und halten sich dann Bienen. Dabei gibt es die Möglichkeit, euch mit Lagerfeuerrauch zu beruhigen, woran liegt es denn, dass ihr dann so ruhig werdet?

Biene: Na ja, gewollt ist das keinesfalls. Wir finden es natürlich nicht gerade toll, dass ihr uns wie Haustiere haltet und unseren Honig stiehlt. Jedoch werden von einem Lagerfeuer giftige Dämpfe abgegeben. Diese bewirken bei uns, genau wie bei euch eine Rauchvergiftung und anschließend eine Bewusstlosigkeit bzw. starke Beruhigung. Das Ganze kann sogar bleibende Schäden hinterlassen!



rilomana: Oha...okay. Mit etwas logischem Denken hätte man da ja eigentlich auch selbst drauf kommen können. Dann hoffe ich, dass dieses Interview einige Leser motivieren wird mit ihren Bienen artgerechter umzugehen. Aus welchem Grund nehmt ihr eigentlich Schaden, wenn ihr mit Wasser in Berührung kommt?

Biene: Also das ist doch wirklich eine Frage, die du dir auch selbst beantworten kannst... Natürlich wegen der ganzen Hexenorganisationen, die immer ihre Überreste von Schadenstränken in das Wasser kippen und es damit vergiften. Dabei schwimme ich doch eigentlich so gern...

rilomana: Das ist...überraschend. Von diesen Hexenorganisationen wusste ich bisher tatsächlich noch nichts. Ihr Bienen seid ja unglaublich stark mit eurer Gruppe verbunden. Immerhin greifen alle Bienen in der Nähe einen Spieler an, wenn dieser einen von euch angreift. Außerdem teilt ihr ja auch den Standort von Blumen mit allen Bienen in der Nähe etc. Woher kommt es, dass ihr solche Gemeinschaftstiere seid?

Biene: Ganz einfach. Wir sind ziemlich schwache Lebewesen und vor allem ihr Spieler rottet uns immer weiter aus. Dementsprechend müssen wir zusammen halten.

rilomana: Hm, okay. Vorhin hast du ja sehr auf die Blumen geschimpft. Dennoch habt ihr eine sehr innige Beziehung zu ihnen. Ihr vermehrt die Blumen mit eurer Bestäubung ja sogar und sammelt Pollen von ihnen. Hat das einen bestimmten Grund?

Biene: Äh..ja, natürlich? Immerhin müssen wir uns ernähren und es gibt keine andere Nahrungsquelle. Also müssen wir wohl oder übel wohl mit den Blumen klarkommen. Ist bei euch Spielern doch immerhin nicht anders.

rilomana: Zugegeben...doch ist es. Wir essen eigentlich alles mögliche.

Biene: Das ist ja komisch. Wieso esst ihr verschiedene Sachen, wenn ihr auch einfach eine Sache essen könnt? Das macht das doch alles viel einfacher. Außerdem sind die Pollen gar nicht so ekelhaft und sie reichen uns. Also muss man auch nichts ändern, wo kämen wir denn da hin?

rilomana: Naja, wenn du meinst. Das war dann auch bereits meine letzte Frage. Ich bedanke mich also noch einmal für deine Kompromissbereitschaft!

Biene: Bitte, gerne. Ich muss dann auch los, Blumen bestäuben!



Enderdrachengeschichten #1

Seit ein paar Tagen lässt sich gerüchteweise vernehmen, einige Spieler hätten einen echten Drachen am Horizont gesehen. Und dabei rede ich hier nicht von unserer roten Nether-Drachin aus dem Eventbereich. Nein, tatsächlich geht es um den schwarzen, großen, waschechten und heiß begehrten Enderdrachen! Eine seit kurzem, auf mysteriöse Art und Weise verstummte Quelle konnte noch dieses Bild veröffentlichen:



Nach intensiven Recherchen konnte ich den Ort des geschossenen Bildes ausmachen. Dort angekommen stieß ich auf wenige zerschlossene Seiten eines Tagebuchs, deren Inhalt in einer Sprache geschrieben wurde, die mir nicht bekannt ist. Aber das hält jemanden wie mich doch nicht auf! Sprachwissenschaftliche Analysen machten es möglich, erste Zeilen zu übersetzen:

Eintrag 5

Heute am Strand habe ich einen neuen Freund gefunden. Sein Name ist [...], er ist [...] und wirklich nett. Wir wollen morgen ein wenig Zeit zusammen verbringen.

Eintrag 9

Wir haben uns entschieden, zusammen ein Team zu bilden. Verschiedene Disziplinen finden wir gleichermaßen faszinierend. Unter anderem [...] Vielleicht werden wir auch gemeinsam in ein Camp gehen... [...]

Eintrag 42

Heute im Camp haben wir Teamtraining gemacht. [...] haben wir fertig gemacht! Nur eine Übermacht an Spielern war in der Lage uns das Wasser zu reichen. Ihre Strategie [...]

Eintrag 78

Zusammen haben wir am Wasserballturnier teilgenommen und es gab kein besseres Team als uns! Leider wurden wir schnell disqualifiziert... nur weil mein Teampartner ein [...] ist.

Noch habe ich keine Ahnung, wer der Schreiber sein könnte... Ein Drache kann immerhin kein Tagebuch verfassen! ... Oder doch?

Investigative Nachforschungen ergaben, dass das erwähnte Turnier wohl die Wasserball-Weltmeisterschaft in Gwangju war. Dort wurde ein Team disqualifiziert, welches aus einem Mob-Trainingscamp auf den Malediven kam. Wie es zu der Disqualifizierung kam, wollte man mir wohl aus Angst nicht sagen. Nur, dass ein oder mehrere Teammitglieder nicht menschlich waren. - Sachen gibt's, sogar Pinguine werden nicht zulassen! - Je detaillierter ich nachforsche, desto beängstigender und spannender wird die Geschichte. Angeblich wird die Umkleide der Schiedsrichter aktuell renoviert. Eine genauere Betrachtung lässt aber deutlich Feuer- und Explosionsspuren erkennen. Leider konnte ich von den Einträgen im Tagebuch noch nicht mehr entziffern. Es könnte wertvolle Informationen über den Verbleib des Drachens enthalten. Eventuell werde ich in den nächsten Tagen noch etwas herausfinden. Auch zu dem Camp ließ sich noch nicht mehr in Erfahrung bringen. Vielleicht erfahre ich mehr, wenn ich mich dort etwas umsehe. Also, haltet die Ohren steif und meldet jegliche Sichtung, eines schwarzen, drachenähnlichen Fleckens am Horizont.

GB: Tipps für den perfekten MC-Sommer

Wer kennt es nicht?

Man chillt im Sommer am tollen Meer, genießt die Sonne und tankt ordentlich Farbe, sodass man schön braun wird.

Das denken leider die meisten Spieler ...

Was sie dabei immer vergessen, ist, dass sie ihre süßen pixeligen Haustierchen Zuhause lassen und sie dort auch ohne Verpflegung sitzen lassen.

So sollte es aber nicht sein!

Deswegen kommen jetzt die besten Tipps von Dr. Sommer, die euch ermöglichen, den perfekten pixeligen Sommerurlaub zu planen und zu genießen:

Zunächst solltet ihr wissen, welche eurer Pixelbekannten, Pixelverwandten oder auch eurer Pixelhaustierchen mit in den Urlaub gehen. Danach einigt ihr euch gemeinsam auf einen schönen Ort eurer Wahl (kleiner Tipp: Andora ist zu dieser Jahreszeit sehr schön). Sobald ihr euch geeinigt habt, seht ihr euch direkt nach einer Unterkunft um, in welcher auch (falls vorhanden) eure süßen Haustierchen die Sommerzeit verbringen dürfen. Nachdem ihr diese Unterkunft dann gebucht habt, kann es mit dem Kofferpacken schon losgehen! Dazu sind am besten Shulkerboxen in schönen, grellen Sommerfarben wie z. B. Türkis, Rosa oder auch Hellgrün bestens geeignet.

Was in diesen enthalten sein sollte, ist auf jeden Fall ein schönes, weiches Sommerhandtuch, bequeme Flipflops, ein Bikini und/oder eine Badehose, Sonnenmilch oder auch Sonnencreme mit einem geeigneten Lichtschutzfaktor und viele weitere Sachen, auf die du im Urlaub nicht verzichten möchtest.

Sobald alles gepackt wurde, dürft ihr euch schon auf die Hinfahrt freuen, auch wenn sie meist sehr langweilig ist. Aber da wir ja in einer pixeligen Welt leben, in der es Elytren gibt, nimmt sich jede Person mindestens 64 Raketen und trägt dabei eine Elytra, damit ihr bereit zum Hinflug seid. Und wer jetzt denkt „Was geschieht nun mit unseren Haustierchen?“, den kann ich beruhigen, denn dafür gibt es extra bequeme Leinen, mit denen ihr eure Tierchen an euch befestigen könnt, damit sie mit euch sicher abheben und ihr losfliegen könnt.

Sobald ihr dann angekommen seid, ist alles euch überlassen und ihr könnt tun und lassen, was ihr wollt.

Passt aber auf, dass sich niemand verletzt und denkt daran, dass ihr eure Haustierchen füttern müsst.

Das waren auch schon die besten Tipps für den perfekten Sommerurlaub von Dr. Sommer.



Serienreviews #2

Hannibal

Hannibal ist eine US-amerikanische Dramaserie, in welcher es um den bekannten Serienmörder und Kannibalen Hannibal Lecter geht. Diesem ist zu Beginn der Serie ein Profiler namens Will Graham in Boston auf der Spur. Hannibal ist in der Öffentlichkeit ein anerkannter Psychiater, welcher gelegentlich das FBI, um genau zu sein Will, bei seinen Ermittlungen unterstützt. Je häufiger sie zusammen Fälle bearbeiten, desto mehr kommt Will Hannibal auf die Spur. Hannibal hingegen sabotiert die Ermittlungen um von sich abzulenken und einen Anderen zum Sündenbock zu machen. Viele seiner durchaus seltsamen Handlungen erklärt er durch Aussagen, wie er habe sehen wollen, was geschieht. Insgesamt ist Hannibal ein sehr atmosphärisches Drama, welches durch diverse Plot Twists immer wieder überrascht.

Hannibal besitzt insgesamt drei Staffeln und es erscheinen soweit bekannt keine weiteren mehr. Dies liegt daran, dass die letzte, dritte, Staffel eher mäßig bei den Zuschauern ankam. Meiner Meinung ist diese Serie dennoch mindestens bis zum Staffelfinale der zweiten Season sehenswert, auch darüber hinaus kann man sich die weitere Staffel durchaus anschauen.

**Orange is the new Black**

In der Serie Orange is the new Black geht es um die Protagonistin Piper Chapman, welche aufgrund einer Straftat, die aus einer früheren lesbischen Beziehung mit einer Drogenkurierin hervorging, für ein Jahr in ein Frauengefängnis muss. Ihr Freund Larry ahnte zu Beginn ihrer Beziehung nichts von Pipers Vergangenheit, möchte aber dennoch an ihrer Seite bleiben, während sie ihre Zeit im Gefängnis absitzen soll. Leider wird Piper im weiteren Verlauf jedoch keinesfalls nur ihre Zeit im Gefängnis absitzen. Sie trifft alte Bekannte und schließt neue Freundschaften im Frauengefängnis.

Orange is the New Black ist eine Dramey und besitzt aktuell 7 Staffeln, welche alle auf deutsch bei Netflix verfügbar sind.



“Saubere
Automobile
sind die
Zukunft!”
(Volkswagen)

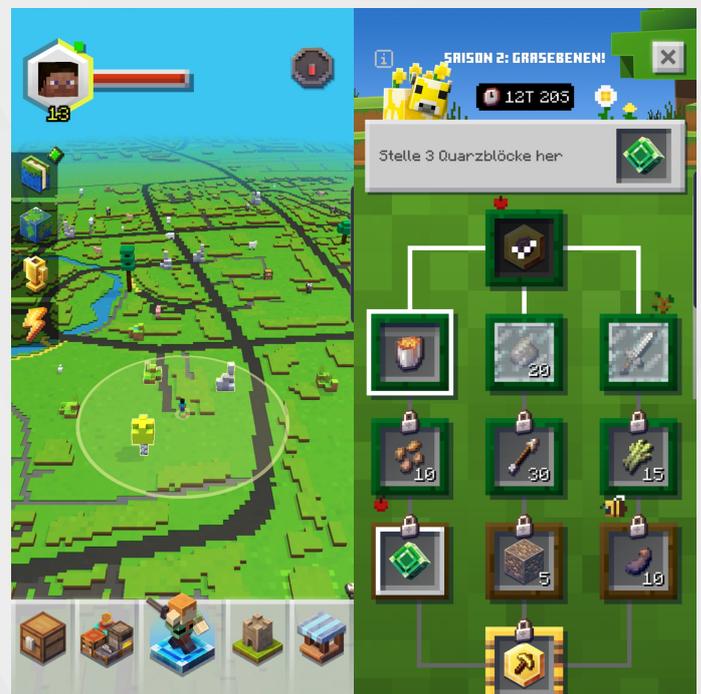
App-Vorstellung: Minecraft Earth

Minecraft Earth ist ein neues auf Minecraft basierendes augmented reality Spiel für Mobilgeräte. Dies bedeutet, dass man über die App am Handy oder Tablet sogenannte Bauplatten oder Dungeons über die Kamerafunktion bespielen kann. Aktuell befindet sich die Anwendung in der Early Access Phase und ist ab iOS10 bzw. Android 8 nutzbar.

Das Spiel beinhaltet bereits jetzt eine Fülle an Funktionen und Möglichkeiten. Das Herzstück besteht darin in der Nähe liegende "Tipper" zu sammeln, welche Rohstoffe liefern. Tipper sind beispielsweise Bäume, Erdhügel, Steinvorkommen, Kisten oder Kreaturen. Diesen kann man sich mittels GPS nähern und sie einsammeln, wobei man verschiedene Ressourcen erhält. Der Spielbildschirm enthält darüber hinaus eine Vielzahl an klickbarem, wie dem "Journal", in welchem alle verschiedenen, bereits gesammelten oder gecrafteten Blöcke und Items gelistet werden, einem Saisonquestbaum, einer Herausforderungsliste und einem Bonimenu am linken Bildschirmrand. Am unteren Bildschirmrand befinden sich das Inventar, die Werkbank und der Ofen, das Abenteuermenu, über welches man Dungeons betreten kann, der Bauplattenreiter und ein Ingamestore. In der oberen linken Ecke findet man das Spielerprofil, das Spielerlevel und die Lebensleiste.

Beim Anklicken von Tippetern lassen sich bis zu drei "Aufgaben" gleichzeitig sammeln, über welche man zusätzliche Erfahrung zum Levelaufstieg erhalten kann. Neben diesen Tippeternaufgaben gibt es täglich drei Herausforderungen, welche für 24 Stunden verfügbar sind. Wem diese Aufgaben nicht genügen, kann sich mit dem Saisonquestbaum beschäftigen, dieser beinhaltet deutlich schwerere Quests, bei welchen man jedoch auch seltene Ressourcen erhalten kann. Um

das Farmen zu beschleunigen bietet das Bonimenu eine große Anzahl an temporären Boosts. Aber was macht man mit den gefarmten Ressourcen? Entweder vercraftet man diese zu Waffen und Nahrung und stürzt sich in, mittels aus Kisten oder Quests erlangten Abenteuerkristallen, Dungeons oder verbaut diese auf seinen Bauplatten. Hierbei ist zu beachten, dass man mit steigendem Spielerlevel oder über die Ingamewährung mehrere Bauplatten freischalten kann. Auf diesen kann man entweder weiter Ressourcen farmen oder seiner Kreativität freien Lauf lassen.



Zusätzlich zu den meisten aus Minecraft bekannten Blöcken gibt es ein paar Erweiterungen, wie neue Kreaturen oder andere Blöcke, die das Spiel meiner Meinung nach nochmal etwas interessanter machen. So stößt man beispielsweise in einem Spinnendungeon am Ende auf eine Knochenspinne, welche Fäden in eure Richtung schießen kann.

“Dank Augmented Reality betrachtest du mit Minecraft das Universum auf eine ganz neue Art. Schaffe, erkunde und erlebe Dinge auf eine ganz neue Art” - Mojang



andrea_f95



Conkucki



DieQuietsche



DoctorHenry



Dustin_K



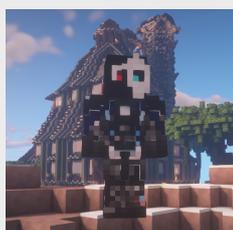
First10



Ginsterschweif



Jarves



rilomana



See_Baer



Skorpion2014



Stautiii



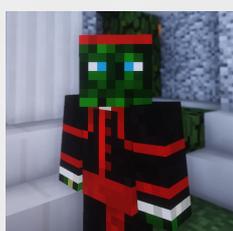
Thavril



Trender



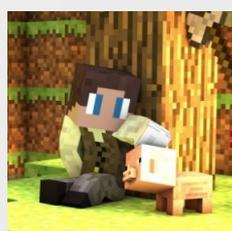
XamLetsPlay



Baumgras



ErzengelUriel



Nepalschaf



RaPiDz

Gäste: